

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einblättrige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

No. 7.

Freitag, den 9. Januar

1891.

Algerische Weine.

(Direct vom Producenten in der Provinz Constantine bezogen.)

Beste und billigste Stärkungsweine,

Arztlich empfohlen.

Seiner sehr kräftigen Eigenschaften wegen und weil er gar keinen Zusatz von Alkohol erhalten hat (wie sonst viele Süd-) und somit auch nicht erhitzen wirkt, wird der Algerwein von den Herren Aerzten vielfach als **Stärkungswein**, besonders den Frauen, Kindern, Kranken und Reconvalescenten verordnet und hat er sich dadurch sehr schnell eingebürgert. In vielen belgischen und französischen Spitälern wird jetzt ausschliesslich der algerische **Rothwein** als Stärkungswein, besonders wegen seiner überraschend günstigen Wirkungen gegen **Anämie (Blutarmuth)**, angewendet.

Der algerische **Weisswein** ist sehr wohlgeschmeckend, hilft zur Verdauung, erwärmt den Magen und befördert die Nierenthätigkeit. Sondern, ist hervorzuheben, dass derselbe, selbst beim Genuß grösserer Quantitäten, die Nerven nicht nur nicht aufregt und angreift, sondern Gegentheil auf dieselben beruhigend wirkt.

Chemische Analysen des Herrn **Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und des Herrn **Hofrath Prof. Dr. J. Nessler** in Karlsruhe stehen zu Diensten.

Algerischer Rothwein per Flasche mit Glas 1 Mk. 20 Pf.

Algerischer Weisswein „ „ „ „ 1 „ 50 „

22725

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Niederlage

der

Rhein. Wein-Comp. Poths & Co.,

Kellerei: Biebrich a. Rh.,

Rheinstrasse 21, Wiesbaden,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ausgewählter Flaschenweine

bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine.

87er Rhein. Rothspohn	85 Pf.
„ Laubenheimer	60 „
„ Mosel	60 „
Bordeaux Médoc	1.— Mk.
per Flasche excl. Glas.	

Schaumweine.

Bordeaux, Port, Sherry, Madeira,
Malaga, Cognac, Rum, Arrac.

Lieferung in jeder Quantität frei in's Haus.

23474

Schöne Nespel das Pfund zu 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 34. 22955

Schäpfer 40 Pf., **Schäpfer** 50 Pf., per Kumpf, zu haben 22109

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen unter Garantie billig abzugeben Michelsberg 7. 23077

Mainzer Carneval-Verein.



In der neu prächtig decorirten Stadthalle:

Samstag, 10. Januar, Abends 8 Uhr,

Erster großer

Maskenball.

Zwei Ball-Orchester. — Eintrittspreis Mk. 4.—.

Sonntag, 11. Januar,

Nachmittags von 4—7 Uhr, Abends von 8—11 Uhr:

Großes

Doppel-Concert.

Abhängen von Chor-Liedern.

Eintrittspreis Mk. 1.—.

Bei beiden Veranstaltungen werden sich Podium und Saal in neuem vollem Schmucke zeigen. (No. 22220) 150

Das Comité.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER (N.-No. 390) 11

Cognac der Export-Cie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.
Nur unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden. (H. 45000) 64

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!
Reinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30,
Reinstes Raismehl (für Back- u. Küchenzwecke)
in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.00 20504

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

3 Pfd. Frische Egm. Schellfische
eintreffend.
J. Rapp, Goldgasse 2. 655

Schöne Äpfel per Kumpf 40 Bfg. Römerberg 24, Bart.
Eine gut nähende Sowe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu haben im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Wirthschafts-Üebnahme.

Allen meinen Freunden und Bekannten, einem werthen Publikum, sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft des Herrn Nicolai, Platterstraße 100, käuflich übernommen habe und werde diese in derselben Weise weiterführen. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste durch nur gute Speisen und Getränke zufriedenzustellen zu können. 599

Hochachtungsvoll

H. Schreiner,

früher „Schützenhaus Unter den Eichen“.

Russischen Thee!

Empfehle meine versönl. eingekauften, direct importirten russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ. Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mk. 8, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mk. 18 und 16.25 grüne " " "

Mk. 26 gelbe Karawanentheee

Gundelsheim (Württemberg) — Odessa.

F. Württemberger, Theeimport.

Heute und morgen frisch eintreffend:

Prima Egmonder Schellfische, Cabliau, Zander, Seesungen, Steinbutt, Salm, Schollen, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleie und Barbe, lebende und gefochte Hummer, Austern, Caviar, sowie alle Arten geräucherter und marinirter Fische.

Julius Geyer,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon 127. 670

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Grosses Lager

in
goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren

in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.

Regulateure von 14 Mark an.

H. Lieding,

16 Ellenbogengasse 16.



P. S. Bemerke gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäfte **repassirt** werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und ausgeführt.

5% steuerfreie Griechische Staats-Anleihe von 1890

(Eisenbahn Piraeus-Larissa.)

Zinsen und Capital in Gold.

Zeichnungstag: Samstag, den 10. Januar 1891. Cours 91%. (£ 1. — = Mk. 20. —)

Anmeldungen vermitteln wir **kostenfrei** und erbitten uns dieselben umgehend.**Pfeiffer & Co., Bank-Geschäft,**

Langgasse 16, 1. Stock.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk.** Eine so große Bethheiligung nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospective etc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Frische Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugschr. (Gichenh.) z. verl. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19, 21709

Lebendfrische große fette Schellfische
Cablian (im Ausschnitt) per Pfd. v. 45 Pfg. an,
Schollen (z. Kochen u. Baden) von 30 Pfg. an,
frisch gewäss. Stockfische (blüthenweiß) 23 Pfg.
Jac. Kunz. Gde Bleich- u. Seilenstrasse

Für Anticher!

Militär-Mantel mit Peterine zu verl. Schwalbacherstr. 4.

Tapezirer-Innung.

Heute Freitag, den 9. Januar, Abends 8 Uhr, findet im oberen Saal zum „Deutscher Hof“, die erste öffentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers.
- 3) Feststellung des Haushaltsplanes.
- 4) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Herren **Friedr. Steinmetz, Heinr. Sperling und Friedr. Kaltwasser.**
- 6) Wahl der Prüfungsmeister.
- 7) Ergänzungswahl des Gehülfs- und Lehrlings-Ausschusses an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Herrn **Karl Reuter.**
- 8) Bericht event. Wahl der Vertreter zum Innungs-Ausschuß.
- 9) Innungs-Angelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht. 23892

Der Obermeister.

Lokal-Gewerbeverein.

Morgen Samstag, den 10. Januar, Abends präzis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Kur-Directors Heyl in der Gewerbeschule über „Straßburg und das Elsaß“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. 249

Der Vorstand.

Vieter'sche

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(nämlich Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerie**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Fräulein **Julie Vieter**, oder den Unterzeichneten. 15718

Moritz Vieter.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und meinen Bekannten zur Nachricht, daß mein Geschäft von Neugasse 22 nach

Ellenbogengasse 7

verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 491

H. Schütz, Posamentier.

Musverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen. 22803

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.

Neue handfreie

Bettfedern

bekannten vorzüglichsten Qualitäten per Pfund 60 Btg., sehr gute 1 Mt. 25 Btg., **Salbdaunen** 1.60 u. 2 Mt., hochfein 2 Mt. 35, **Gänse** (Alaun) 2 Mt. 50 Btg. u. 3 Mt., gegen Nachnahme, nicht unter 10 Pfund.

C. F. Kehnroth, Hamburg.

Bei 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 12. Jan., Abends pünktlich 7 Uhr, im Saale des Victoria-Hotels:

Dritte Hauptversammlung.

Mitwirkende:

Fräulein **Gisela Gulyás** aus Fünfkirchen in Ungarn (Pianoforte, Jankó-Claviatur) und Frau **Emilie Herzog**, Königl. Preuss. Hof-Opernsängerin aus Berlin (Sopran).

Programm:

1. Clavier-Vorträge:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| a) Orgelfuge, C-moll | J. S. Bach. |
| b) Nachtstück | Schumann. |
| c) Scherzo, H-moll | Chopin. |

2. Lieder:

- | | |
|---|-----------|
| a) Die Rose (aus „Zemire und Azor“) | Spohr. |
| b) Die Post | Schubert. |
| c) Unbefangenheit | Weber. |

3. Sigfried und die Rheintöchter.

Scene aus Richard Wagner's „Götterdämmerung“, transscribirt von Jos. Rubinstein.

4. Lieder:

- | | |
|--|-------------|
| a) „Es klingt der Lärm der Welt“ | L. Thuille. |
| b) Wiegenlied | R. Wagner. |
| c) Ständchen | R. Strauss. |

5. Clavier-Vorträge:

- | | |
|--------------------------|--------------|
| a) Idylle | Pembaur. |
| b) Valse-Etude | Saint-Saëns. |

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eine geringe Anzahl numerirter Plätze im Saal zu vier, auf der Gallerie zu zwei Mark für **Fremde**, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachf. (Messing & Reubke)**, Langgasse. 180

Der Vorstand.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

20072

F. Strasburger,

Kirchgasse 12.

Den Rest

der

Tagblatt-Kalender

für 1891

giebt von heute an

zu 10 Pfg. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brünig, Frankfurt a. M.
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
und vollständig. Es ist das einzige
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Rußland zugelassen wird
und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,
Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.



Wer anerkannt vorzüglichste

TINTEN

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von 7459

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Große Auswahl

completer Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

E. Schmitt.

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

12763



Kohlen



in Waggonen wie in einzelnen Fuhren empfehle in Ia Qualitäten zu
billigsten Preisen.

18068

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Kohlen,

jämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfehle billigt

20295

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Ver-
schladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen
nicht nöthig. In jedem Quantum bei

22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Buhrkohlen,

beste südliche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfehle

A. Eschbacher.

Biebrich, den 28. October 1890.

20244

Drucksachen aller Art

werd. elegant, ras-
u. bill. angefertigt
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.



Verschiedenes



Schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlaifgas

(Sachgas-Sauerstoff), durchaus unschädlich und gefahrlos.

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-seite.

Sprechst.: Am. 9-12, Am. 2-6, Unbemittelte 8-9.



Ausschlag Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen
Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.



Dominos

für Damen und Herren zu verleihen und
verkaufen.

Anfertigung nach Maß binnen 1 Tag

Modengeschäft Wilh. Weber

Taunusstraße 2.

Eleg. Damen-Modocostüm für 8 Mk. zu verleihen,
eleg. schwarz. Atlas-Modocostüm mit Schleppe, beides erst zwei-
von der Best. getr. Anz. von 12-2 Uhr. Näh. Tagbl.-Verlag.

Mein Hochgeschäft,

Anfertigung von Dinern u. Soupers zu
bringe in empfehlende Erinnerung.

C. Killan, Taunusstraße 19.

Ein Viertel Parterreloge (Vorderf.) ist abzugeben. Näh.
Tagbl.-Verlag.



Ein Viertel zweite Ranggalerie, Vorderf.,
zugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Private,

auch Damen, können
wenig Capital, das dieselben
selbst verwalten sollen,
sichere Art große Gewinne
zielen. Offert. an M. Moser
(Auftrag No. 1801)

Wiesbaden, unter S. E.

Alle Sorten Stühle

werden billig und dauerhaft geflochten
repariert und poliert bei

H. Kappes, Stuhlmacher,

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Paulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert
repariert.

A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.



Wer

Möbel oder Betten gut und zu sehr billigen Preisen aufgearbeitet
neu angefertigt haben will, der sende seine Adresse unter B. C.
den Tagbl.-Verlag. Günstig für Hotel und Pensionate. Der
Versuch lohnt.

Ein tüchtiger Herrenschneider empfiehlt sich in und außer
Haus. Näh. Steingasse 14 bei Herrenschneider Meier.

Costume,

elegante wie einfache, w. geschmackvoll ange-
auch geändert Kirchgasse 9, 1. Et. r.

C. perf. Schneiderin i. noch Kunden. Guntard-Adolfstr. 6, 1. Et.

Ein Fräulein

wünscht einige Kunden zum Kleidermachen
zum Ankleiden.

A. E. Fischer, Grabenstraße 34, Spinnrädchen.

Günstige Gelegenheit

zur Selbstständigkeit für tücht. Friseur, geb. durch Uebernahme eines
fein. Geschäfts d. Branche, in frequentester Lage, mit jährl.
Neuz. entspr. Einr. versehen und guter treuer Kundschaft. Zur
nahme Mk. 30000 erford. Antritt mögl. bald. Näh. bei

G. Engel, Friedrichstraße 26.

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, sucht Kunden. Näh.
Hilfsstraße 34, Hinterhaus 2 St.

Ein Mann, Anfangs 30er,

wünscht die Bekanntschaft eines in jeder Beziehung ehrenhaften
Mannes mit etwas Vermögen zu machen. Bevorzugt solche, welche
sich dem Speisereis-Geschäft haben oder Lust und Liebe dazu. Gest.
anonyme Off. mit Angabe der Verhältnisse sub **N. 100** im Tagbl.-
Verlag niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert, wie verlangt.

Dem stillen Verehrer für die gesandten Glückwünsche besten
Dank. Erwarte bis 20. d. M. Brief mit genauer Angabe der
Adresse unter Chiffre:

Ziether!!!

Bad Langen-Schwalbach.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Walramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
1. April. 407

Ein **Peisrod** und ein **Kassenscheut** billig zu ver-
kaufen Karlstraße 31, 2 St. links.

Ein schöner, fast neuer **Damen-Massenanzug** zu verkaufen
Hörmersgasse 13, 2 St. 267

Ein gutes **Tafel-Clavier** zu verk. Paulbrunnengasse 5, 2 St. r.

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michaelberg 9, 2 St. l. 23066

Ein **Kadentisch** m. 1 Schubl. zu verk. Webergasse 31, 3 St.

Neuer eleganter

vierfüßiger Schlitten

zu verkaufen. 442

L. Tittes. Fabrikstraße 19.

Eine **Kohhaar-Zupfmachine** und 1 **Federreinigungs-**
Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23487

Ein leichter **Federfarrren** zu verkaufen Heinenstraße 18. 615

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen. Goldstraße 16.

Mauritiusplatz

(Württembergischer Hof) werden abgeben

Am Abbruch der Gebäude gute große **Schiefer, Fenster, Läden,**
Porter mit Rahmen, Spiegelglas u. Rolläden, Türen, Thore
und Oefen, ev. wird das **Hauptgebäude,** circa 14/12 Mtr.
hoch, zweistöckig (gezim. Fachwände) und ausgebaut. Dachstuhl mit
vollständigen **Türen, Fenstern, Futter, Befeidungen, Fußböden, Dach-**
gerüst und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock und
Dachstuhl ist noch fast neu und alles Holz von bester Qualität.
Näheres dortselbst und **Wilhelmstraße 3.** 250

Immobilien

Willen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel. Leberberg 4, am Kurpark.

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency
Taunusstr. 18.

Carl Specht. Wilhelmstraße 40, 23365

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung
von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.** Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Willen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochgelegene Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer etc. Näh. Karlstraße 14, 1. 23705

Villa

am Weinberg, in bester Lage, mit großem schattigen Garten, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 600

Ein Haus in bester Geschäftslage (**Butter- und Biergeschäft**)
für **Mk. 30,000** zu verkaufen. Näh. bei 651

Chr. L. Müller. Schwalbacherstraße 19.

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch

J. Chr. Glücklich. 11992

Wegen Sterbefall!

Restables Haus mit alter, sehr gut gehender **Bäckerei**, in prima Ge-
schäftslage, wegen Ableben des Eigenthümers sofort preiswürdig zu
verkaufen. Näh. bei **Petry.** Agent, Mainz, Heugasse 16.
Mozartstraße 1a (Gde b. Sonnenbergerstr.), **Landhaus** (9 Zimmer etc.)
zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16812
Zu verkaufen sehr preiswerth **Villa im Nerothal** durch 11991
J. Chr. Glücklich.



Ein Haus mit **Speiserei-Geschäft.**
Ein Haus, für jedes Geschäft sich eignend, nämlich **Schreiner, Schmiede,**
Schlosser u. f. w.

Drei Häuser mit Wirthschaften, sehr rentabel.
Zwei Häuser mit Gärtnerei, in sehr gutem Zustand, sofort zu ver-
kaufen. Alles Nähere bei 44

Heinrich Petri. Schwalbacherstraße 55.

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

In schönster geschützter Lage — nächst dem Kurhause — zwischen
Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht,
sind 6 **arrondirte Bauplätze** (bei frei gelegter Straße) preis-
werth zu verkaufen. Alles Nähere durch die **Immobilien-**
Agentur von J. Chr. Glücklich. Wiesbaden. 23544

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz,
30 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schiemann. Adolphstraße 7.
Das Haus **Nerostraße 6,** zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist ver-
sofort zu 35,000 Mk. zu verkaufen. (Uebnahme 1. Juli 1891.) Näh.
durch **J. Chr. Glücklich.** 433

Ein schönes **Landhaus** mit vielen Zimmern ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 420

Das Haus **Adolphsallee 43** ist per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 438

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier. Agentur. 101
Taunusstrasse 18.

Wer **Hypotheken** zu reguliren, od. neue **Capita-**
tallen auf fertige od. im Bau begriffene
Objecte jeder Art (Baucapitalien) aufzunehmen
sucht, der wende sich nur vertrauensvoll
an das

Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1. Dasselbe ist in Folge seiner vielen
feinen **Bankvertretungen** wie **ausgedehnten**
Connexionen stets in der Lage, Ihnen mit **absolut**
zuverlässigen, wohlfeilen Offerten zu dienen
und **genaueste Information** zu ertheilen. **Reflec-**
tanten sollten daher als im **eigenen Interesse**
liegend nicht versäumen, sich bei Aufnahme von
Hypothekencapitalien über die jeweiligen Geldverhältnisse
auf meinem Bureau zu erkundigen. **Information**
kostenfrei, Sprechzeit v. 8—12, 2—6.

Coulante Provisions-Bedingungen; für
prompten Durchgang eines jeden aufge-
nommenen Antrags wird garantirt! 437

Capitalien zu leihen gesucht.

Prima 2. Hypothek (28,000 Mk.) zum 1. April oder früher zu cediren
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

5000—6000 Mk. Nachhypoth. auf hies., in best. Lage
bei Haus à 5% sof. gef. Offerten
sub **D. B. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bei der Inventur zurückgesetzt sämmliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt **3 Mark.**

Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt **5 Mark.**

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt **6 Mark.**

Beste Qualität elegant verzierter Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt **8 1/2 Mark.**

Beste Qualität hochelegant verzierter Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt **11 Mark.**

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis 22 1/2 Mark, jetzt **14 Mark.**

Hochelegante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Blüschärmel, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt **16 Mark.**

W. Thomas, Webergasse 23.

Julius Geissel,

**Weinhandlung,
Moritzstrasse 31.**

Niederlagen von Flaschenweinen zu Originalpreisen befinden sich

bei Herrn **Dr. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstrasse,

" " **Emil Weeber**, Schwalbacherstrasse 31,

" " **C. B. Kappes**, Röderstrasse 25,

" " **A. G. Kames**, Karlstrasse 2.

Bekanntgebung!

Nachdem unser Geschäfts-Lokal

30. Marktstrasse 30

anderweitig vermietet ist, geben wir bekannt, dass wir

sämmtliche vorräthige Gegenstände, als:

**Regen-Mäntel, Rotondes,
Jaquettes, Winter-Mäntel,
Kinder-Mäntel u. Tricot-Taillen,**

gegen Baarzahlung zu

jedem Preise

abgeben.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30. Marktstrasse 30.

Prima Maustoffen per Stumpf 30 Pf., im Centner Mk. 3.50
frei in's Haus, empfiehlt

W. Schuck, Messergasse 18.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Röhrherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Flaschenbierhandlung

von

J. Fassig

3. Röderstrasse 3

(Restauration zum Vater Jahr)

empfeilt den geehrten Herrschaften

la Lagerbier

der

neuen Brauereigesellschaft Wiesbaden

Die Flasche 20 Pfg. frei in's Haus.

Gefl. Aufträge werden **prompt** effectuirt.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 7.

Freitag, den 9. Januar

1891.

Blinden = Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, grüne und farbige gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Rohmatten in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, sehr gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in vorzüglicher Ausführung vorrätig. Aufstellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michaelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft, *
Heinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Kontrolle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Miethgesuche

Zur Vermietung

Wohnungen, Villen, Geschäftslokale etc. empfiehlt sich 99
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.
Sucht auf 3-4 Monate, vom 1. März ab, kleine Villa oder Parterrewohnung von 7-8 Zimmern mit Küche u. s. w. möblirt zu mieten. Am liebsten in der Nähe der Kapellenstrasse. Gest. Offerten unter D. V. 5 an den Tagbl.-Verlag.
Sucht zum 1. April eine schöne Wohnung von 7-8 Zimmern. Preis ca. 1500 Mk. Offerten mit Preisangabe unter F. 100 an den Tagbl.-Verlag.
Von kinderloser Familie wird zum 1. April d. J. eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in angenehmer Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter D. 3 an den Tagbl.-Verlag.
Zum 1. Febr. werden 2-3 möbl. Zimmer, möglichst mit Pension u. separatem Eingang, in der Nähe der Infanterie-Kaserne gesucht.
Offerten sub B. E. 500 an den Tagbl.-Verlag.
Eine Dame sucht eine hiesige Familie ein möblirtes Zimmer zu billigem Preise. Offerten unter V. B. an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Am Hofstrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. 15835
Hofstrasse 18, 2. St.
Das Haus Sildstrasse 4, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34, Dr. Leisler, Baulinienstrasse 5. 12770

Villa Renberg 5

zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015
Sonnenbergerstrasse 6 event. mit Stallung und Remise. 20173
neue Villa, 12 Zimmer u. a. Conf., groß. Garten, auch event. zu verm. Viebricherstrasse 17, C. Gerhard. 20348

Ein Landhaus zu vermieten.

In schönster Lage von Seisenheim im Rheingau ist eine kleine Villa mit 7 Zimmern etc. und Garten, freie Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Rentmeister Rathemacher in Seisenheim. 337

Geschäftslokale etc.

Eine Metzgerei nebst Pferdestall und Heuboden, sowie meine Bäckerei, beide mit vollständigem Inventar, per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. 526

Karl Möbus, Wittve,
Feldstrasse 9/11.

Wirtschaft Grabenstrasse 28 auf April 1891 zu verm. 67

Eine gangbare Wirtschaft in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Offerten unter W. P. 20 an den Tagbl.-Verlag. 258

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf den

1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190
Grabenstrasse 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei 84

Herrn Welsmann, Michaelsberg 18.
Grabenstrasse 30 ist ein schöner geräumiger Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch.

Länggasse 4 ein Laden zu verm. vom 1. April. Näh. 1. St. 23839
Länggasse 48 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei M. Hassler, Sattlermeister. 126

Kreuzstrasse 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Neugasse 4 sind die Räume, worin 20 Jahre das Materialisten-Geschäft von H. Brecher betrieben wurde, bestehend aus 2 Läden, 2 daranstehenden Zimmern, gr. Magazin, Keller, Petroleumkeller; sodann eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und 2 Dachstuben auf 1. April zu vermieten, auch kann dieselbe getrennt vermietet werden. 23918
Näh. bei H. Weygandt.

Nöderstrasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches seither mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Marktstrasse 9, 1. St. h. 309

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstrasse 5 a. 500
Laden mit zwei großen hellen daranstehenden Zimmern zu vermieten Bahnhofstrasse 10, 1. St. 202

Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Al. Dohheimerstrasse 5. 423
Laden, groß, mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrichs- und Delaspeistrasse. 357

Caladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstrasse, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstrasse 14, 1. St. 22942

Caladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei A. Schäfer. 19630

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern zu verm. Zu erfragen im Backerladen. 21415

Laden mit Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten bei H. Kneipp, Goldgasse 9. 23763

Laden mit Zimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten bei H. Kneipp, Goldgasse 9. 262

Laden Ecke der Gothe- u. Moritzstrasse, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

Caladen Karlstrasse 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Metzgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part. 23789

Caladen mit Wohnung, in welchem seither ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstrasse 44. 76

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

Laden mit daranstehender Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April für 600 Mk. zu verm. Näh. Kirchhofsgasse 9, Part. 23926

Laden mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Messergasse 18, 1. St. 23196

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten Messergasse 37, Ecke der Goldgasse. 23826

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“. 18854

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab, event. früher zu vermieten. Näh. bei Hch. Eifert, Neugasse 24. 22064

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3. 23825

Laden auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 23269

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstrasse 4. Näheres Kirchgasse 22. 22943

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325
Laden zu vermieten Taunusstrasse 53. 16032

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Februar oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Ein schöner Laden mit Zimmer und Keller auf 1. April zu verm.
Tannusstraße 7. 480



Der neue Laden Ecke der Wellrit- und
Helmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung
und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch
früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu
gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17958

In guter neuer Baulage (Eckhaus) ist ein schönes Ladenlokal mit
Wohnung und großen Kellerräumen per 1. April zu vermieten.
Daselbe würde sich auch für bessere Wirtschaft eignen, da in der
ganzen Umgegend keine Concurrenz, daher Brauereien zu empfehlen.
Näh. bei Rupp. Dranienstraße 11. 618

Ellenbogenstraße 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18818

Helenestraße 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf
1. April zu vermieten (Thoreinfahrt). 22765

Helenestraße 23 ist eine schöne Werkstätte mit Wohnung zu ver-
mieten. Näh. 1. St. hoch. 117

Lehrstraße 14 eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer,
Küche u. Mansarde, zu sofort verm. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19327

Kerolstraße 34 Werkstätte, für Schreiner u. f. w. geeignet, per 1. April
zu vermieten. 23907

Verlängerte Wellritstraße eine größere Werkstätte mit oder ohne
Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Näh.
Jahnstraße 6, Part. 509

Große Werkstätte mit Remise und Hofraum per 1. April oder auch
früher zu vermieten Helenestraße 3, Part. 359

Werkstätte auf gleich zu verm. Helmundstraße 37. 18355

Werkstätte mit Logis per 1. April zu vermieten Jahn-
straße 6. 611

Werkstätte zu vermieten Michaelsberg 9a. 611

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu
vermieten Dohheimerstraße 8. 23671

Karlstraße 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von
Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten. 64

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u.
lokalen etc. J. Meier, Vermietth.-Agentur, Tannustr. 18. 100

Adelheidstraße 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und
Küche per 1. April zu vermieten. 166

Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ist der 2. Stock, bestehend
in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, zum
1. April zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 23

Adelheidstraße 46 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zu-
behör auf 1. April zu verm. Näh. im Gelladen. 320

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhaus nette Wohnung von 2 Zimmern
und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Adelheidstr. 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer zc. mit Balkon und
Gärten, p. 1/4. z. v. 11—1 Uhr, 3—5. N. Adelheidstr. 58, 1. 22990

Adelheidstraße 55 sind zwei Wohnungen von je 6 Zimmern im 1. und
2. Stock (letzterer mit Balkon) mit vollständigem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Eingesehen Bel-Etage von 11—1, und 2. Stock von
10—12, eventuell beide auch von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. Part. 75

Adelheidstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Adelheid- und Karlstraße-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern,
Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern zc. per 1. April zu verm.
Näh. Karlstraße 22, im Laden. 22921

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 16, 2. St. h., sind 2 schöne
Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf
1. April zu vermieten. Einz. Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus eine Wohnung von einem
Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 523

Adlerstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen
Kutscher auf 1. April zu vermieten. 444

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes
Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 341

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh.
Hinterhaus, Part. 502

Adolphsallee 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrecht-
straße 19, Part. links. Eingesehen Vormittags. 22756

Adolphsallee 24 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine ruhige
fidellose Familie zu vermieten. Näheres bei Jacob Rath.
Moritzstraße 15. 20911

Adolphs-Allée 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern zc. auf
April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei Daniel
Beckel. Adolphstraße 14. 342

Adolphstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst
Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besehen täglich v. 11—1
u. von 3—5. 125

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, und eine solche von 2 Zimm.
Küche u. Zubehör. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 157

Albrechtstraße 13 ist die Frontspitze, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche,
Zubehör, auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten.

Albrechtstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Zubehör, sowie eine Frontspitzenwohnung auf 1. April zu verm.

Albrechtstraße 31 c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern,
nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu verm.
Näh. daselbst.

Albrechtstraße 39, 1. Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u.
auf 1. April zu verm. Näh. Michaelsberg 30, im Bäderladen.

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardenwohnung im Hinterh., 2
Stiche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten.
Vorderhaus Part.

Albrechtstraße 45 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part.

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April
zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8.

Bahnhofstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und
5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Biedrichstraße 19 Wohnung zu vermieten.

Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern,
nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part.

Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April
zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu verm.
Näh. Part.

Bleichstraße 12 ist eine Wohnung (Abchluss, Hinterhaus), 2
Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche,
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Obheimerstraße 58

Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu

vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60
Obheimerstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Bleichplatz und Gartenbenutzung zc., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556**Obheimerstraße 7** ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Zubehörl Meierdinger. 439**Obheimerstraße 8**, Gartenz., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, zu vermieten. 20924**Obheimerstraße 16** (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 22736**Obheimerstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 12695**Obheimerstraße 4a**, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 20627**Obheimerstraße 4b**, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631**Obheimerstraße 16** ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nach- 377**Obheimerstraße 20**, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706**Obheimerstraße 21**, 2 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf Juni 1891 anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. 381**Obheimerstraße 67** kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, nebst Garten z. 1. April z. verm. Näh. Webergasse 4, 2 St. 175**Obheimerstraße 71**, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinfr. 89, Part. 22298**Obheimerstraße 1**, Ecke der Kirchgasse, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 325**Obheimerstraße 3** ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, 2. Etage (230 Mk.), f. 1. April. Näh. das. 1 St. 299**Obheimerstraße 9** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525**Obheimerstraße 19** 3 schöne Wohnungen, 3, 2, 1 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 284**Obheimerstraße 4** ist eine schöne und geräumige Frontplog- wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380**Obheimerstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. April zu verm.; ebendasselbst ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424**Obheimerstraße 15** Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 23217**Obheimerstraße 18** zwei Wohnungen, im 1. u. 2. St., je 2 Zimmer, Küche, Mansarde, extra Kohlenkeller, auf 1. April zu vermieten. 272**Obheimerstraße 20** sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467**Obheimerstraße 23** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. b. 23558**Friedrichstraße 5** ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 22498**Friedrichstraße 10**, 1. St., eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 448**Friedrichstraße 2a** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 239**Friedrichstraße 3** sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten. 332**Friedrichstraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Badkammer auf 1. April zu vermieten. 322**Friedrichstraße 5**, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausf. bei Frau Müller, Marktstraße 26, oder 471**Friedrichstraße 6**, Hinterh. Part. 471**Friedrichstraße 36** Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Fr. Heinrich. 114**Friedrichstraße 3** ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Bleichplatz und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589**Friedrichstraße 14** sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch Kammern) auf April zu vermieten. 516**Friedrichstraße 16** ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. beim Bader Hellig. „Schützenhof“. 620**Friedrichstraße** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12. 21715**Friedrichstraße** sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit und ohne Balkon, für 425-475 Mk. zu vermieten. Bei E. Kneisel, Blatterstraße 12. 375**Friedrichstraße 7** sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Waderladen. 524**Garlingstraße 6**, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861**Selenenstraße 2** zwei Wohnungen, 6 Zimmer und 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, 1. St. 1. 277**Selenenstraße 3** ist die Part.-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 338**Selenenstraße 15**, Hinterh. Part., 3 Stuben, Küche u. Keller zu verm. Näh. Hinterh. 1 Tr. 428**Selenenstraße 16** ist eine große Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 329**Selenenstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357**Selenenstraße 18**

zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1. 237

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373**Selenenstraße 24**, Vorderh., 2 Zimmer, Küche u. f. w. zu verm. 484**Selenenstraße 26** (Niedrigbau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche zc. zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 336**Sellmundstraße 23**, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Part. 108**Sellmundstraße 24** 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. durch G. Birk, Vertramstraße 5, 131**Sellmundstraße 37**, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119**Sellmundstraße 41** sind 2 Wohnungen, im Vorderh. und Mittelbau, von je 1 großen Stube, 1 Küche (Waschküche wenn erwünscht) u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 306**Sellmundstraße 43** ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 28871**Sermannstraße 3** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. 469**Sermannstraße 6** zwei fl. Wohnungen auf April zu vermieten. 456**Sermannstraße 13** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782**Sermannstraße 19**, im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 Mark zu vermieten. 244**Serrgartenstraße 12**, im Abh., sind Part. 4 Zimmer, sowie 2. Etage 6 Zimmer m. Zub. auf April d. J. z. verm. Zur Ansicht Vorm. von 9-12 Uhr. Näh. Hth. Part. 244**Serrgartenstraße 15** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 68**Serrgartenstr. 17** schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531**Sirichgraben 7** ist eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, daselbst eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 483**Villa Humboldtstraße 3** 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18561**Zahnstraße 5** 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 452**Zahnstraße 19**, Vorderh. Part., sind 2 Zimmer oder 3 Zimmer und Küche mit Mansarde per 1. April zu verm. Näh. Seitenb. Part. 441**Zahnstraße 21**, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 19805**Zahnstraße 21** 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April. Näh. 2 St. r. 87**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222**Karlstraße 11** Wohn. auf gleich an ruh. Leute zu verm. 298**Karlstraße 17**, Frontplog, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabthl., an kinderlose Familie für 300 Mk. gleich od. später zu verm. 23142**Karlstraße 18** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 23788**Karlstraße 20** Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550**Karlstraße 23** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. Daselbst ist ein schöner Lagerraum oder Werkstätte auf gleich zu verm. 440**Karlstraße 28** ist im Ab. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 462**Karlstraße 32** Wohnung im Hinterhause mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 183**Karlstraße 44** Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, sowie eine Frontplogwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77**Kellerstraße** sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Keller, Mitbenutzung eines gr. Trockenp. zu verm. Näh. Zahnstr. 22, 1. 23780**Kellerstraße** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zc., zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 23938**Kirchgasse 14**, 3 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, zu dem Preise von 350 Mk. auf 1. April zu vermieten. 646**Kirchgasse 22** ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157**Kirchgasse 23** Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 96

Kirchgasse 23 Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 70

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**. 23210

Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen im Vorderhaus zu vermieten. 415

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten. 224

Langgasse 43 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 185

Lehrstraße 35, Ecke der Röderstraße, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 23861

Louisenplatz 6 ist der erste Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzuweisen von 11—1 Uhr Vormittags. 402

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22108

Louisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 408

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (in der 1. Etage) von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23857

Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit Stallung und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 176

Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Michelsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Michelsberg 9 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 617

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 488

Morikstraße 8 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April (auch früher) zu vermieten. 572

Morikstraße 21 sind 5—6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Morikstraße 24 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. St. 23722

Morikstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne Z., Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10—12 Uhr. 148

Morikstraße 37, Ecke Göthestraße,

sind noch zwei hocheleg., der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen per 1. April od. früher zu verm., eine Bel-Etage, 5 gr. Zim., Badezimmer, gr. Veranda u., 1350 Mk., eine 2. Etage, 4 gr. Zim., Balkon u., 1000 Mk. N. Part. daj. 124

Morikstraße 38 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Morikstraße 39 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 1500 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu 400 Mk. zu vermieten. (Nicht re einzuf. 3—4.) 308

Morikstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 10—1 Uhr. 312

Morikstraße 50 Frontispiz-Wohnung, Ab schl., 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23930

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Mühlgasse 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460

Nerostraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung mit Ab schl. zu verm. 495

Nerostraße 26 3 Zimmer, Küche (2. Et.), per April zu vermieten. 479

Nerostraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung billig zu vermieten. 470

Nerostraße 30 ist ein Zimmer, Cabinet, Küche und Keller auf 1. April 1891 zu vermieten. 146

Nerostraße 34, Vorderhaus 1 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet u. per 1. April zu vermieten. 61

Nerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabschl. auf 1. April zu vermieten. 366

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden oder in der Wohnung. 23816

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten. 23360

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familien zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2—4 Nachmittags.

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, in die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr.

Nerothal (verlängerte Stiftstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Stiftstraße 56, Bel-Et.

Neugasse 12 eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Neugasse 12 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche im 3. Stock, Haus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Nicolassstraße 6 unmobilierte Hochparterre-Wohnung zu vermieten.

Nicolassstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten.

Nicolassstraße 23 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda, vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Derrgartenstr. 6, Part.

Nicolassstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per April zu vermieten. 2100 Mk. Näh. Parterre.

Nicolassstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten.

Nicolassstraße 32, Parterre rechts.

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Oranienstraße 15 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten.

Oranienstraße 16, St., ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Oranienstraße 21, Seitenbau 1. St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part.

Oranienstraße 22 ist eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später an kinderlose Familien zu vermieten. Näh. 2 St. rechts.

Parfstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8—10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem Pferde stall, Kutscherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Parfstraße 92.

Parfweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten.

Parfweg beim Gärtner Moher ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. auf gleich zu vermieten.

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu verm. Einzuw. Vorm. v. 10—12, Nachm. v. 3—4 Uhr. Näh. Part. 1.

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Familien zu vermieten.

Philippstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Wegzug halber) auf 1. April zu verm.

Philippstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links.

Philippstraße 41 sind schöne Wohnungen (1. Et.) zu vermieten. Näh. im Laden.

Platterstraße 9 zwei gr. Zimmer nebst Küche und gr. Garten a. 1. April zu verm. 308

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten.

Platterstraße 12 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche sowie zwei Mansarden zu vermieten.

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 42.

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu verm. eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör.

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten.

Rheinstraße 24, Seitenb., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part.

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch 4 Zimmer, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1. von 3—5 Uhr.

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon, 3 Hinterz. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89.

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 2 Kellern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. Part.

Ringstraße 97, 3, 7 Zimmer, Badzimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186
Ringstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187
Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458
Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badzimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 13. 23382

Nöckerstraße 1

eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Nöckerstraße 1, Laden. 23423
Nöckerstraße 17 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, ganz auf 1. April zu vermieten. 399
Nöckerstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326
Nöckerberg 14 eine kleine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Februar zu vermieten. 394
Nöckerberg 28 eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 394
Nöckerberg 34 ist eine schöne Wohnung im Hinterh. zu vermieten. 300
Nöckerberg 39, im Gehause, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1—2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisenstr. 16. 478
Nöckerstraße 5 (1. Etage) 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 359
Nöckerstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570
Nöckerstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Speereiladen. 23788
Nöckerstraße 9c ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 164
Nöckerplatz 19 mehrere Wohnungen zu vermieten. 383
Nöckerplatz 1, 3 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer mit Dachkammer zu vermieten. 482

Schillerplatz 2

elegante Bel-Etage, 6 oder 10 Zimmer, Küche und alles Zubehör. Näh. 2 St. h. 319

Schlichterstraße 17

die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisekammer und Fleischplaz, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Moritzstraße 26, 2. 23794
Schlichterstraße 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde etc., an ruhige Familie auf April zu verm. Angul. von 11—1 u. 3—5 Uhr. 386
Schlichterstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus einer abgeschlossenen Wohnung von 4 Zim., Küche, Speisekammer etc., zum 1. April c. zu verm. Näh. daselbst Vormittags. 23794
Schlichterstraße 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Angul. von 12—4 Uhr Nachm. 23915
Schlichterstraße 5 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 23813

Schulberg 19

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Angul. von 12—4 Uhr Nachm. 23915
Schulberg 5 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 23813

Schützenhofstr. 16

ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Bureau. 468
Schwalbacherstraße 6 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 550

Schwalbacherstraße 23 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu verm. 507
Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. Et.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98
Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23831
Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 33 sind zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 165
Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97
Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinkeller, ca. 25 Stck haltend, mitvermietet werden. 23840

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 1. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör, für 850 Mk., 2. Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, für 300 Mk., 1 desgl. für 260 Mk., 1 große Dachwohnung für Schuhmacher passend, für 220 Mk. 512
Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, in der 2. und 3. Etage zu vermieten. 549

Schwalbacherstraße 53 ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 23785
Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung etc., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49a

eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Bau-Bureau. 20882

Schwalbacherstr. 63 Bohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464
Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdehstall, sofort unmobliert oder mobliert zu vermieten. 21134
Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 338
Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659
Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421
Steingasse 14, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 476
Steingasse 15, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 geräumige Werkstätte oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 367
Steingasse 29 zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 411
Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 25192
Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815
Stiftstraße 12 eine Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., per sofort zu verm. 23093
Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718
Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11—1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142
Stiftstraße 24, Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör pro 1. April zu vermieten. 23781

Tannusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc. nebst Zubeh., per 1. April u. 3. zu vermieten. Einzusehen zwischen 11—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebius, im Laden. 22522
Tannusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 199
Tannusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April c. zu vermieten. Näh. im Laden. 370
Tannusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097
Tannusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315
Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glasabsluß, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928
Waldmühlstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3—5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 521
Waldmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—1 Uhr. 23526
Walramstraße 5, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 401
Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 132
Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 412
Walramstraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 1 St. 370
Walramstraße 15 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 330
Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 494
Walramstraße 23 ist der 1. und 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 449

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 534
Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 22324
Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111
Al. Webergasse 10, 2. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 269
Weilstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 23174
Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413
Weilstraße 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 65
Weilstraße 19 ist eine fl. Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Absluß, zu vermieten. Näh. Part. 588
Weilstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128
Weilstraße 33, Mittelbau 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April d. 3. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 649
Weilstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 901
Weilstraße 36 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 398
Weilstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 372
Weilstraße 42 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 459
Weilstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Wilhelmsplatz 7 ist die Parterre-Wohnung und **Wilhelmsplatz 9** die Bel-Etage zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 429

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Part. 23716

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 419

Wörthstraße 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 396

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, auch getheilt, auf 1. April zu vermieten. 436

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8. 404

In meinem neu erbauten Hause **Germanstraße 18** sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 19. 23516

Zu vermieten. Eine schöne Frontispiz-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Keller und Mitbenutzung der Waschküche, ist zum 1. April an eine anständige kleine Familie zu vermieten Dombachthal 4. 581

Ein kleines Logis auf 1. Februar zu verm. Al. Dohheimerstraße 5. 422

Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute f. 412 Mk. zu verm. Näh. bei **J. Bernhardt**, Kirchhofsg. 9, Part. 112

Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis Mk. 370. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 23898

Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 586

Ein kleines Logis zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Jean Caesar**, Marktstraße 26. 474

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1. St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per sofort oder später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **H. Eifer**, Neugasse 24. 19845

Drei Zimmer und Küche zum 1. April 1891 zu vermieten Spiegelgasse 8. 49

Ein Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Blatterstraße 52, Part. 158

Zu vermieten ein H. Seitenhaus, enthaltend 2 Zimmer, Küche und Speicher; auch können 2 gr. Zimmer als Comptoir oder sonstiger Arbeitsraum sofort oder später dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 55, Parterre. 23790

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Saalgasse 4/6. 410

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April u. f. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. Webergasse 58. 110

In der Nähe des Kurhauses ist eine äusserst bequem gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Abreise wegen

ist eine, in der Nähe der Pferde- u. Dampfbd. geleg., eleg. Bel-Etage von 9 Zim., 3 Mans. etc. sofort od. per April preisw. zu verm. 626

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Al. Dachlogis per 1. Febr. zu vermieten Adlerstraße 40, Laden. 236

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeckstraße bei 22282

G. Voltz.

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 17. 18639

Eine **Mansard-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, P. 23561

Eine **Frontispiz-Wohnung** auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 128

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18613

Querstraße 1 ist eine H. möbl. Parterre-Wohnung mit eingericht. Küche zu vermieten. Näh. 1. St. links bei

Ed. Abler, Wirt.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei **Georg Müller** Nachfolger, Ecke Friedrich- und Wilhelmstraße.

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für Winterhalson, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfr. Wilhelmallee 13, Part.

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 7 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 1.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished room on the first floor to let.

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. **Bahnhofstr. 13**, 2. St., sch. möbl. Z. u. od. o. Pension s. v. **Bliechstraße 3**, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Baubrunnenstraße 10 ist ein sch. möbliertes Zimmer (ebenfalls 2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten.

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten.

Selenenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer u. Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Wohnung zu vermieten.

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten.

Kerstraße 5, Vorderhaus 1. St., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Dranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. **Rheinstraße 55** sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten.

Rheinstraße 60, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Pension.

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. **Schulberg 4, 2**, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Schwalbacherstraße 11, 1. Tr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **Taunusstraße 33** Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. **Taunusstraße 45**, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. **Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. **Weilrichstraße 13**, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. **Weilrichstraße 20**, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstr. 8, Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, preiswerth, auf Wunsch Pension.

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 8. Zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 8.

Ein bis zwei möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. Näh. Selenenstr. 1, 1. St.

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. St.

Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 25, 1. l. Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. St.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 55 Mk. Emserstr. 19.

Ein gut möbliertes Zimmer sofort billig an einen Herrn zu vermieten. Frankfurterstraße 4, 2. St. rechts.

Möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Selenenstraße 2, 1. Tr. rechts.

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Selenenstraße 19, Part.

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1.

Ein febl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Meggerladen. Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11 (Gebäude des „Hotel Adler“).

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage.

Ein schon möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2. St. r. Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2. Tr.

Ein heizbares möbliertes Zimmer zu 10 Mk. sofort zu vermieten. Kerstraße 9, 2. St. l. bei Steimer.

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St.

Möbl. Zimmer m. g. Pension an 1-2 Herren sof. zu vermieten. Schwalbacherstraße 45, Meggerladen.

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2. St.

Schön möbl. Zimmer (m. Kaffee 18 Mk.) zu verm. Webergasse 45, 2. Ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2.

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Weillstraße 9. Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weillstraße 10, 2. Tr. Ein schön möbliertes Zimmer an eine anständige Dame ein Fräulein zu vermieten Weillstraße 16, Hth. Gartenansicht.

schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellstrasse 28, 2. 23158
 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellstrasse 28. 519
 anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstrasse 65. 22606
 ein besserer Arbeiter erh. e. 3. mit Kost Bleichstrasse 37, St. 2 St. I.
 Arbeiter erh. g. Schlafstelle mit Kost Bleichstrasse 37, St. 2 St. I.
 ein besserer Arbeiter kann schönes Logis und Kost erhalten Helenenstrasse 8,
 St. 1. St. links. 210
 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 666
 auch zwei reinl. solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Oranien-
 strasse 16, St. Dachl.
 reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Balkenstr. 29, Dachst. 492

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helmundstrasse 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April
 zu vermieten. 120
 Helmstrasse 3 ein leeres Zimmer zu vermieten. 514
 zwei unmöblirte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirch-
 strasse 35, 1. St. hoch. 23583
 zwei schöne unmöblirte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten, per
 Monat 20 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 317
 zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr
 zu vermieten Clarenthal 9. 7682
 ein fl. Part.-Zimm. (nach der Strasse) zu verm. Oranienstr. 8. 22413
 Adlerstrasse 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817
 Helmundstrasse 41 eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich
 an eine ruhige Person zu vermieten. 307
 Hosenstrasse 41 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu
 vermieten. Näh. Part. 346
 Hosenstrasse 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 368
 Schwalbacherstrasse 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23868
 Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstrasse 32, 3 r. 19615
 eine heizb. Mansarde zu vermieten Balkenstrasse 11. 23407
 ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh.
 Bleichstrasse 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Gustav-Adolfstrasse 14 ist ein Weinsteller auf April zu verm. 515
 Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht
 werden kann, billig zu vermieten Geisbergstrasse 18. 259
 Gr. Kellereien m. Compt. u. Werkstatt sof. z. verm. Schwalbacherstr. 43. 17559

In bester Lage ein Weinsteller auf gleich oder später zu
 vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu ge-
 geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Flaschenbierkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, per
 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 514

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblirte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

Hosenstrasse 12.

Familien-Pension.

559

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von G. Spielmann.

(A. Fortf.)

Der Adept runzelte die Stirn.
 „Ich werde nicht so unvernünftig sein wie ehemals,“ sagte
 „Es handelt sich um ein Geheimniß, dessen Ihr mich sonder
 Schaden für Euch theilhaftig machen könnt.“
 „Ein Geheimniß?“
 „Es betrifft die ars alchymiae. Wie Ihr wisst, bin ich
 Adept und besitze das Vermögen, die „Nothe Tinktur“ herzustellen.
 Vielleicht wisst Ihr auch, daß zwischen diesem miraculum perfectionis
 und dem »Stein der Weisen« noch ein gewisser Unterschied ist?“
 „Ein großer, ich weiß das sehr wohl,“ meinte Frau Susanna
 und kräuselte ein wenig spöttlich die Lippen.
 Der Magister zuckte leicht zusammen. Er war nicht schlau
 genug gewesen. So tappt mitunter auch der Fuchs in die Falle.
 Aber ehe er sich gefangen giebt, beißt er sich lieber den Fuß ab.
 Dieser Unterschied besteht darin, daß der »Stein der Weisen«
 die Tinktur ist, welche das menschliche Leben nicht nur verlängert,
 sondern auch verjüngt.“
 „Das ist mir bekannt.“
 „Nun habe ich meine Kunst an einem Greise versucht, und
 siehe, sie hat sich bewährt.“
 „Das heißt, Graf Johannes ist bis jetzt noch nicht gestorben.“
 „Das er sich aber verjüngt habe, ist mir nicht bekannt geworden,
 Doctor; im Gegentheil meldet man, er sehe recht verfallen aus.“
 Das beweist, daß Ihr noch nicht in vollem Umfange die Kunst
 der Perfection versteht, mithin noch kein Adept seid, wie man
 Euch zu nennen beliebt.“
 Diese Worte trafen den kleinen Mann wie Keulenschläge.
 Er beugte sich förmlich, wie wenn er der Wucht derselben hätte
 weichen wollen.
 „Woher habt Ihr all' das?“ stammelte er dann.
 Da erzählte ihm Frau Susanna, wie ihr Mann von allen
 Alchimisten, die in der Goldgasse gewohnt, als Adept anerkannt
 gewesen sei und wie er allein von Allen die Kunst besessen habe,
 einen Trank zu brauen, der als großes Elixir, als Panacee des
 Lebens habe gelten können. Daß die Tinktur als solche von

wunderbarer Wirkung gewesen, habe sie in der Zeit der großen
 Pestilenz anno 1666 mehr als einmal erfahren.

Marfilus nickte.

„Und Ihr besitzt das Receptum zu der Tinktur?“

„Allerdings. Mein Seliger gab es mir eingeschlossen in ein
 Ebenholzkästchen und legte mir's an's Herz, wenn je wieder ein-
 mal Krankheit über die Stadt hereinbreche, es zum Besten der
 Menschheit zu verwenden.“

„Und Ihr versteht den Trank zu brauen?“

„Ganz gewiß.“

„Warum habt Ihr denselben denn Eurem Manne nicht ge-
 geben, daß er nicht starb?“

„Vergesst Ihr, daß er auf dem dunkeln Rathhaus-Corridore
 stürzte und den Hals entzwei brach, daß man ihn mir todt ins
 Haus brachte?“

„Das ist wahr, allerdings! Nun, Susanna, seht, ich komme,
 nicht als Adept, denn mir fehlt, ja, mir fehlt noch eine Stufe
 zur Vollkommenheit, ich komme als demüthig Bittender zu Euch
 und verlange nichts, als daß Ihr mir zum Wohle der Mensch-
 heit, Wiesbadens insbesondere, das Geheimniß mittheilt. Es soll
 als solches geheim gehalten und nur in würdiger Weise von mir
 angewendet werden. Ich verspreche Euch das.“

„Wirklich?“

„So gewiß, als Ihr einst meinem Herzen theuer waret, es
 ihm noch seid, Susanna.“

„Nichtsdestoweniger vermag ich Euch das Receptum nicht zu
 geben, Marfilus.“

„Und warum nicht?“

„Weil ich es meinem Gatten kurz vor seinem plötzlichen
 Tode noch einmal feierlich geloben mußte, das Geheimniß keinem
 sterblichen Menschen anzuvertrauen — am allerwenigsten — —
 sie stockte.

„Am allerwenigsten?“ fragte er.

„— Euch, Marfilus — da Ihr es doch wissen müßt.“
 Der Magister kniff die Lippen zusammen.

„Und wenn die Krankheit nach Wiesbaden verschleppt werden sollte?“

„Dann fühle ich mit Hilfe meiner Töchter mich stark genug, die ganze Stadt zu retten.“

Marfilus trat auf die Frau zu.

„Susanna,“ sagte er in bittendem Tone, „es ist Wahnsinn und Verstocktheit, was aus Dir spricht, Du vermagst nicht zu richten, was Du Dir vorgefetzt. Der Schwur, in Unwissenheit gegeben, bindet nicht, im Gegentheil, es ist Sünde“ —

Sie stand auf und trat vor ihm zurück.

„Hängt Ihr nun wieder das Predigermantel ein um von ehedem. Es sieht aber nicht lutherisch aus, sondern jesuitisch.“

Nun griff der Magister in die Tasche seines Wammses.

„Susanna,“ sagte er abermals in bittendem Tone, bringender als bisher, „ich habe mich vor Euch erniedrigt wie vor Keinem; denn ich brauche das nicht. Ich habe mich gemüht und gequält, um in der großen Kunst zur Vollendung zu gelangen, Tags und Nachts im Schweiß meines Angesichtes. Ich habe gearbeitet mehr als ein Mensch. Glaubt Ihr das?“

„Wer zweifelt daran?“

„Nun, ich brauchte mich also nicht vor einem Weibe zu beugen, brauchte es nicht zum Mitwisser meiner sauer erworbenen Errungenschaften des Geistes zu machen. Dennoch thue ich's.“

Er reichte der Frau einen Pergamentstreifen hin, mit zitternder Hand.

Susanna warf einen Blick darauf.

„Das ist das Receptum des „Rothen Löwen“, ich kenne es. Aber damit es zum „Stein der Weisen“ wird, braucht es noch eines Mediums.“

Der Magister senkte das Haupt. „Es ist eine Pflanze.“

„Ja,“ entgegnete die Wittwe, „eine Giftpflanze, deren Wirkung aber durch die andere Nigtur gewandelt wird.“

„Nennt mir diese Pflanze, Susanna!“

Sie kämpfte einen kurzen Kampf, dann kam es hart und entschieden von ihren Lippen:

„Rein!“

Marfilus faltete seinen Pergamentstreifen wieder zusammen.

„Gift“ — sagte er, und seine Augen schossen tödtliche Blicke, „gut! Ich bin auf der Spur. Ihr aber sollt des heutigen Tages gedenken, Weib.“

Und damit ging er ohne Abschiedswort zur Thüre hinaus.

Sobald er daheim war, warf er sich in seinen Sessel und überließ sich den wildesten Jornesausbrüchen.

Dann beehrte er nach seinem Famulus.

Schnell kam Berthold herbei.

„Berthold, mein Sohn,“ ächzte der kleine Mann, halb ohnmächtig, „reiche mir die Phiole mit dem Präpediens, schnell, oder es tödtet mich!“

„Um Gott, Meister, welche Aufregung! Ihr schadet Euch zu sehr!“ rief der Jüngling und gab dem Zitternden einen Löffel blaßgelber Flüssigkeit ein.

„Trocken im Gaumen! Schnell das Reagens, das blaue, sechs Tropfen in Wasser!“

Als er das Wasser genommen, kam ihn ein Erbrechen an, das mehrere Minuten währte.

„Das war Hilfe in der Noth!“ stöhnte er. „Ich danke Dir, mein Lieber. Dafür sollst Du mit Nächstem in das Geheimniß der kleinen Tinktur eingeweiht werden.“

„Hei!“ jubelte der Famulus und sprang in die Höhe.

„Vorher aber hast Du noch einer Bedingung zu genügen.“

„Allen, Meister, die Ihr stellt.“

Marfilus erhob sich mühsam und schwankte, auf Berthold gestützt, dem Fenster zu.

„Siehst Du drüben das Haus?“

„Gimmel!“ rief Berthold erschrocken, „warum? Was wollt Ihr?“

Die knöchigen Finger des Alten krallten sich in den Arm des Jünglings, und durchbohrend hefteten sich die grünlichen Augen auf dessen Gesicht.

„Du sprachst von Hegen,“ zischelte er dem Erschrockenen mit heiserer Stimme in's Ohr. „Wohlan, ich bin ihnen auf der Spur. Dort drüben, in jenem Hause wohnt eine Heze, eine Giftdämon, eine der gefährlichsten ihrer Art.“

Der Jüngling hatte sich losgemacht und war vom Fenster zurückgetreten. „Ich wußte es,“ sagte er.

Der Alte schien das überhört zu haben.

„Du hast nun,“ sprach er in befehlendem Tone, auf Weib acht zu geben, sie und ihr Thun auf Schritt und Trieb beobachten. Das ist nicht leicht, da sie wenig, oder gar nicht Haus verläßt. Einerlei, so suchst Du Dir Helfersbelfer. Bringt alles zuwege. Und das hast Du, hier“ — dabei gab ihm einen Beutel in die Hand — „kaufe Dir einen Juden von den Häusern, die an den Hof der Schrammin stoßen. Gehe aus und beginne, gleich — aber sei vorsichtig!“

Bestürzt und verlegen drehte Berthold den Gelbbentel in Händen. Endlich sprach er schüchtern:

„Meister!“

„Nun, was giebt's?“

„Meister,“ stotterte der junge Mann, „verlangt Ihr zuviel von mir; ich bin ganz unbekannt, ich kenne auch die Stadt weiter nicht“ —

„Jungfer!“ rief der Magister, „wer redet von einer Jungfer?“

„Ich glaubte, Ihr sprächt von einer Heze?“

„Gewiß, aber von der alten Heze, dem Drachen der Apollon da drüben.“

Berthold athmete für einen Augenblick erleichtert auf; aber entrang sich ein tiefer Seufzer seiner Brust und er dachte: „Wenn die Mutter eine Heze ist, dann kann es unmöglich Wunder nehmen. Art läßt nicht von Art!“

„Gut, Meister,“ sagte er dann, kurz entschlossen, „ich gehöre Euren Befehlen, und Ihr sollt mit mir zufrieden sein. Ich geh' aus, um Beobachter zu werben.“

„Das thue mein Sohn.“

„Und der Lohn wird mir?“

An dem Tage, an welchem Da mir den Beweis lief, daß die Susanna Schrammin als Heze überführt ist, so daß sie dem gräßlichen Commissarius Nicht übergeben können, laß Dich das Geheimniß der weißen Tinktur, um das ich mich zwei Jahrzehnte hindurch geplagt habe.“

Berthold ging auf sein Zimmer, um sich in seinen Mantel zu hüllen und dann das Haus auf einem Wege durch die Hofpforte zu verlassen. —

Frau Susanna Schramm war in großer Erregung, als der Magister verlassen. Sie rief ihre Kinder herein und theilte ihnen den Inhalt der Unterredung mit dem schlimmen Resultat. Beide gaben ihr Recht, nicht zum Wenigsten Zusichern, meinte, daß sie dem bösen Menschen noch besser die Wahrheit gesagt haben würde. Das Kind gerieth seit Längem so sehr in Zorn und war so schnell verbittert, bemerkte Frau Susanna, hatte ja keine Ahnung von dem tiefen Schmerze, der die Brust schon durchzogen und hart gemacht hatte.

„Geh' Gott, daß uns und unsere Stadt nur die Pest schont!“ sagte die Mutter. „Der Böse sucht sonst Ursache.“

Ihr Wunsch ging nicht in Erfüllung. — — —

Es war am Morgen nach dem Tage, an welchem Marfilus von der Wittwe Schramm abgewiesen wurde. Sonne ging hinter einem Wolkenschleier dunkelroth auf, und Reflex ihrer Strahlen in den Fensterscheiben der Häuser Wiesbadens erschien gleicher Weise röthlich. Alles erschien in Blut getaucht. Der Aberglaube der damaligen Zeit ersah etwas Unheilbrohendes. Man wollte bemerkt haben, daß Boden am Kochbrunnen beim Darüberhinschreiten einen klaren Klang von sich gebe, es „rumpele“ da, als ob die Erdrinde gelöst habe und ein Stück von ihr „nach innen“ gefallen. Andere wollten wiederum wissen, daß die Dämpfe nicht mehr so stark aufstiegen. Ein Dritter wußte dies, ein Vierter jenes und Schlimme.

Zum Frühstück im „Einhorn“ hatten sich eine Anzahl Bürger zusammengefunden, die mit ernster und wichtiger Miene über all diese Dinge sprachen.

„Glaubt mir,“ sagte der Krämer Cron, „wir sind trotz aller Vorsichtsmaßregeln nicht vor der Pest sicher, und über kurz oder lang ist das Elend da. Was nützt es, daß wir die Thore besetzen und Alles absperrn, die böse Krankheit fliegt uns in's Gesicht.“ (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 7.

Freitag, den 9. Januar

1891.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 15. Januar c., Vormittags 10 Uhr,

in dem Dohheimer Gemeindevald

a. im District Güttenhaag:

1 Raummtr. Buchen-Schnüppelholz und
2150 Buchen-Bellen, sowie

b. im District Untere Weisenberg, Abth. 3:

1075 Ausbuschreisig-Bellen

öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt im District Güttenhaag.
Dohheim, den 7. Januar 1891.

Der Bürgermeister.
Seil.

Lufer'scher Gesangverein.

Heute Freitag: Probe.

Damen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Herren $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur General-Versammlung
Freitag, den 9. Januar, Abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum Grünen Wald“.

Agenda: Erstattung des Jahresberichts, Rechnungs-
ablage und Vorstandswahl.

Man wolle sich recht zahlreich einfinden.

Der Schriftführer: Joost.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 11. Januar,
Abends präcis 8 Uhr 11 Minuten,
in der

Salle des „Turn-Verein“,
Hellmuthstraße 33:
Große

carnevalistische Abend-Unterhaltung,
verbunden mit darauf folgendem

Tanz,

mit höchst einladen.

Der Vorstand.

Saalsöffnung: 7 Uhr 11 Minuten.

Einzug des närrischen Comités: 8 Uhr 11 Minuten.

Eintrittspreis (incl. närrisch. Abzeichen) 50 Pf. p. Person.

Schweine-Metzgerei und Wurstwaaren-Fabrik

Ich in dem Hause Häfnergasse 7 mit dem morgigen Tage eröffnen und halte mich einem
T. Publikum unter Zusicherung prompter Lieferung von nur prima Waaren zu den
niedrigsten Tagespreisen angelegentlichst empfohlen.

Carl Hartmann,

7. Häfnergasse 7.

Zur Beobachtung!

Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager
aller Arten Möbel,
wie

Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen,
in gefällige Erinnerung und bemerke, daß ich
sämmliche Waaren zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen verkaufen werde.

Ferd. Müller,

8. Friedrichstraße 8. (Eingang durch's Thor.)

Ball-Tülle, Ball-Blumen,
Ball-Bänder, Ball-Schärpen,
Ball-Gaze von Mk. 1.50 anfangend.

Vorräthige Hüte, sowie alle Neuheiten

enorm billig.

D. Stein,

Webergasse 3, Zum Ritter.

Kanzler-Bräu

in Flaschen

aus der Hof-Bierbrauerei G. Koch, Danau, empfiehlt

J. M. Roth Nachf.

Frisch geschossene



Hasen

eingetroffen und empfiehlt billigst.

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

In Qualität biane Pfälzer Kartoffeln, trockene Waare, sind
zu haben und wird jedes Quantum frei in's Haus geliefert. Proben und
Bestellungen bei Daniel Kahn, Schwalbacherstraße 55, 1 St.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,
sowie frische Mettwurst empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Gde der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Badwaare jeden Tag zu haben sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine sog. Fabrik-Nudeln sind. Per Pfund 65 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger) empf.

H. Weiner, Mauerstraße 12, Part.
(Eingang durch's Thor.) 790

Fischhandlung von J. J. Höss, auf dem Markt.



Heute sind eingetroffen:

Prima Cablian, 3 bis 6 Pfd. schwere Fische, pro Pfd. 40 Pf.,
Schollen und Barsche pro Pfd. 50 Pf., lebende Goltsteiner
und Bamberger Karpfen pro Pfd. 80 Pf., Zander,
lebende Hechte, Rheinkarpfen, Coles, Rheinsalm und
Schellfische billigt. 89

Frische Schellfische,

heute eintreffend, empfiehlt

Philipp Nagel,
Neugasse 7, Gde der Mauerstraße.



la Egm. Schellfische,

Salm, Coles, Schleie, Hechte, Zander, Cablian,
Laberdan, grüne Heringe und Bratbücklinge empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Egmonder Schellfische,

große Fische, eingetroffen bei
J. Schaab, Grabenstraße 3. 804

la Nieuwed. Schellfische per Pfund

30 Pf.
A. G. Kames, Karlstraße 2.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schierheimer Chaussee ver-
kaufe ich billigt: Hochstämmige und wurzelächtige Rosen, Kletterrosen
und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
Koffen russischer Weiden, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kaltpflanzen etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 30699

Verschiedenes



Künstliche Zähne, ohne Gassen,

schmerzlose Zahnoperationen, Umarbeitung nicht passender Gebißstücke unter
mehrfähriger Garantie. 799

Jean Berthold, Kirchgasse 35,
neben dem Ronnenhof.

Ein Masken-Anzug zu verleihen.
W. Weber, Moegele, Lammstraße 2. 890

Ein Viertel Parterre-Loge, Vorderitz, für den Rest der Saison
abzugeben Philippstraße 2, 2. St. 801

Ein wichtiger cautionsfähiger Wirth für eine gute Wirthschaft
gesucht. Offerten unter W. S. 40 an den Tagbl.-Verlag. 815

Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie prompt und billigt ausgeführt.

Adolf Kumpf, Mechaniker, 5. Goldgasse.

Costüme werden schnell und geschmackvoll
fertiggestellt. Änderungen werden
billigste besorgt. Näh. Wehrstraße 37, 1. St. 178.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Anfertigen
von Bekleidungs- und Kleiderarbeiten
sucht noch Kunden. Rheinstraße 68, 3. St., 1. Thüre.

Eine durchaus perfekte Friseurin empfiehl
den Damen zu den aller-
geringsten Preisen. Kellerei 3, 2. St., Gde der Stiftstraße.

Ein schönes, 3 Monate altes Nähstich zu verkaufen an
Elisabethenstraße 4, Hof, Part.

Verpachtungen

Mehrere sehr gute Wirthschaften auf April zu verpachten.
Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2.

Kaufgesuche

Ein Colonialwaaren-Geschäft zu mieten
taufen gesucht. Gest. Offerten mit event. Preis
unter J. F. 1096 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen gesucht oder zu mieten:

Kleineres Spezerei-Geschäft
per 1. April 1891 durch J. Chr. Glücklich.

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden
höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 10.**

Unverletzte Mäuse

kauft die Untersuchungs-Anstalt, Schwalbacherstraße 30.

Verkäufe

Ein gangbares Gemüsegeschäft, verbunden mit Spezerei
ist sofort zu verkaufen durch **Daniel Kuhn, Schwalbacherstraße 41.**

Zwei Waschenzüge (Polin und Orientalin) sind billig
zu verkaufen Adelstraße 41, Part. r.

Waschengarderobe zu verkaufen Platterstraße 4.

Zwei schöne Waschenzüge billig zu
verkaufen Zahnstraße 21, Part. r.

Eine hochelegante Damen-Bluse (preisgekrönte)
neu, ist billig zu verkaufen Helenenstraße 9, 1. St.

Ein Kunstwerk ersten Ranges.

Barock-Spiegel in Wandhöhe
mit Florentiner, großartiger
vergoldeter Holzschnitzerei,
in Umzugs halber zum billigen
aber festen Preis von 1200 Mk.
zu verkaufen.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zwei kl. Zettel, mit rothbraunem Plüsch überzogen, sowie
lad. Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegrass-Matt., gebrauchte
zu verk. bei **P. Weis, Morisstraße 6.**

Ein wenig gebrauchtes braunes Plüsch-Sofa und ein
zu verkaufen Adelsstraße 33, Stb. 1. St.

Groß. Zithr. Kleiderkasten für 25 Mk. zu verk. Karlsruher

Drei große antike Schränke werden billig abgegeben
Biederstrasse 11.

u. zweith. Kleiderschrank, Canape, Verticow, ovaler Tisch, Regulator, Seifel, Ausziehtisch billig zu verk. Kirchhofsgasse 7.

Geldschrank (Brandes'scher) mit Treijer sehr billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 708

Wägelwagen für 2 Hunde, noch so gut wie neu, mit den besten billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 811

Zwei neue Schritten billig zu verkaufen.
Jacob Meiser, Wagner, Eitville.

neuer Doppelspänner-Schlitten zu verk. Helenenstr. 8. 748

Blasebalg, Patent-Schmiedfeuer, 1 Ambos, 2 St. Handhabe, 1 Bohrmaschine, Richtplatte, Rohrwalze, sowie anderes Werkzeug sof. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 810

schönes Kornstroh ist zu haben Adelsbühlstrasse 71. 717

Adam Gerlach IV. in Raunheim sieht ein sprunghafter Bassel-Dachs (Farbe rothschwarz) zu verkaufen.

Ein schöner kleiner Hund zu verkaufen
Kochbrunnenplatz 3.

Schöner kleiner Hund, 1 Jahr alt, billig zu verkaufen Zahnstrasse 21, Part. r.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,

Heinrich Faust,

am 3. Januar plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. Januar, Abends 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Katharine Faust, Witwe.

Lebendiger Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
gegründet 1865,

alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben. Verlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preise. 3518

Sarg-Magazin

von

K. Weyershäuser,

Moritzstrasse 1,

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge billigmäßig zum Versandt zu den billigsten Preisen. 15543

Verloren. Gefunden

Eine Brosche (Rheinfisch, drei Kleeblätter) von Weisstrasse, Laumstrasse b. z. Theater

Gegen Belohnung abgegeben Weisstrasse 19, 2. St.

Verloren in der Lang- oder Kirchgasse eine gelbe Brieftasche mit Kurhauskarte u. Abzug

gegen Belohnung Pagenstecherstrasse 5, 1. St.

Verloren ein amerik. Coupon (Pacific-Bahn). Gefälligst abzugeben Polizei-Bureau gegen gute Belohnung.

Goldener Ring mit rothem Stein verloren worden. Gegen Belohnung abgegeben Hermannstrasse 17, 2. St. hoch.

Entflogen

zwei blaue Tauben mit weißen Köpfen und weißen Flügelbinden. Dem Wiederbringer gute Belohnung Rheinstraße 18. 768

Unterricht

Pädagogium Jahnstrasse 5.

Gymnasial-Unterricht für Schwachbegabte und Strafe. 19081

Für schwache und ältere (30 Jahre) Schüler.

Zur gleichzeit. privaten Vorbereit. z. Abiturienten-Examen d. Realschule od. d. Realgymnasiums auf schnellstem Wege fleiß. Mitschüler gel. Gr. Vorkenntn. nicht erforderl. Alter gleichgültig. Näh. Tagbl.-Verl. 716

Unter-Tertianer d. Gymnas. f. sichere Förderung u. zwei fleiß. Mitschülern b. e. bewährt. Pädagogen. Preis mäßig. Näh. Tagbl.-Verl. 714

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 49 Langgasse. 13941

An English Lady from London gives lessons in Conversations, Grammar etc. on very moderate terms address P P 20 office of this Paper.

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Off. unter V. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt Näh. Adelsbühlstrasse 15, 1. St.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louiscaplatz 3, Part.

Nachzeichnen-Unterricht f. Schreiner ertheilt Montags u. Mittwochs Abends 8 bis 10 Uhr Fr. Leicher. Möbelzeichner, Frankenstraße 18.

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gebiegener Methode Clavier-Unterricht à Stunde 75 Pfg. Offerten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Die zur Concursmasse der O. Fahl Eheleute gehörige Vorraithe Feldstrasse 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu, ist freihändig zu verkaufen. Jährlicher Miethertrag Mk. 4570. An Hypotheken können Mk. 70—75,000 übernommen werden. Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Romeiss,
Schillerplatz 4.

Zu verkaufen:

Neues Haus m. Obst- u. Gemüsegarten, in fr. Straße, auf April f. Mk. 48,000 m. Mk. 4000 Anzahlung.

Neues Delfsteinhaus in b. Geschäftslage, f. Wein-Restaurant, auf April für Mk. 46,000.

Gasthaus mit Spezereigeschäft für Mk. 10,000 mit Mk. 1000 Anzahlung.

Haus mit Stallung für 7 Pferde für Mk. 28,000 mit Mk. 3000 Anzahlung.

Gasthaus in Delfstein, mit fl. Wirtschaft, Metzgerei u. Spezereigeschäft, mit einem jährlichen Ueberschuß von Mk. 2000 bei Mk. 5—6000 Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen.

Gasthaus mit flotter Bierwirtschaft für Mk. 36,000 in Mitte der Stadt auf sofort.

Auskunft ertheilt Phil. Kraft, Dohheimerstrasse 2, 1. St.

Keller zu verkaufen. Mein unter dem neu erbauten Danse Webergasse 49 befindlicher, hochgevoibter Keller von 83 Qu.-Meter Flächenraum ist zu verkaufen. Otto Freytag, Rheinstraße 74. 721

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk., erste Hypothek, dreifache Sicherheit, zu 4 % per sofort gesucht. Offerten unter W. K. 101 an den Tagbl.-Verlag erb. 748

Für eine Bauanlage, neue Straße, werden als 1. Hypothek auf das Grundstück 70 % gesucht. Off. unter Chiffre A. 2 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

L. SCHELLENBERG'SCHE ***
HOF-BUCHDRUCKEREI

Langgasse 27 WIESBADEN Metzgergasse 26

Saison-Neuheit!
 Concert-Programme
 und Lieder-Texte
 auf
 "geräuschloses Papier"
 zweckmäßig, elegant, billig!

Miethgesuche

Ein kinderloses Ehepaar

(Herr und Dame) suchen auf 1. April eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in einem ruhigen Hause.

Offerten mit Angabe des Preises zu richten an Herrn Rentier **Ferd. Ladsch**, Wörthstraße 10. 702

Wohnung von 4-5 Zimmern (theilweise für Schulzimmer) zum 1. April gef. Off. postlagernd u. „Wohnung“ erb. 715

Gesucht zum 1. April freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum Preise von 360-400 Mk. Schwalbacherstr., Röderstr., Taunusstr. u. Römerberg bevorzugt. Gefl. Off. unter **J. E. 100** bel. man im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 756

Zwei Damen suchen zum 1. April, auch früher, 4 bis 5 Zimmer, helle Küche und Zubehör, dauernd zu mieten. Mittlere, untere Adelhaidstraße oder deren Nähe bevorzugt. Offerten unter **N. N. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht eine abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Taunusstraße. Offerten mit Preisangaben unter **B. O.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine fl. ruhige Familie sucht eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von ungefähr 600 Mk. Offerten unter **A. Z. 800** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Seid. Dame i. Aufst. u. Verpfleg. in fein. geb. Familie mit Anschl. a. die. Haus eines Arztes bevorz.; i. kann eigene, i. eleg. Möbel mitbringen. Gefl. Off. unter „Welt“ an den Tagbl.-Verlag erb. 733

Gesucht von Anfang Februar auf längere Zeit in gesunder Lage ein schön möbl. Salon und 2 Schlafzimmer (3 Betten). Gefällige Offerten mit Preisangaben unter **K. K. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **D. M.** an den Tagbl.-Verlag. 818

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Biedricherstraße 7 (am Rindl) ist das obere Gartenhaus per 1. April zu vermieten. Näh. Worigstraße 1, Part. 692

Emserstraße 67 kleines Haus, enthaltend 5 Zimmer und alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Webergasse 4, 2 St. 774

Geschäftslokale etc.

Weinwirthschaft, in Mitte der Stadt, per 1. April d. J. anderweit zu vermieten. Offerten unter **P. S. 100** an den Tagbl.-Verlag. 836

Reugasse 4 ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Weygand**. 776

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2, 701

Laden mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft ist) auf 1. April zu vermieten Wegergasse 18. Näh. 1 St. hoch. 700

Schwalbacherstraße 55

ist ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreinerei- oder Glaser-Geschäft, ecent, mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 1. St. 828

Reugasse 10 Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 761

Reugasse 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Wellerstraße 30 eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 737

Werkstätte oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wasser per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 10, Hinterhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern, auf 1. April zu vermieten. Adolfs-Allee 3, Hinterb. 1.

Adelhaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und 4-6 Uhr. Näh. im Laden.

Adelhaidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm.

Adelhaidstraße 49 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, auf 1. April d. J. an ruhige Leute zu vermieten.

Adelhaidstraße 50 zwei kleine Wohnungen von 1 und 2 Zimmern, Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Adlerstraße 10 ein Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten.

Adlerstr. 31 zwei Zimm., Küche, Stell., Holzst. a. 1. April z. verm.

Adlerstraße 31 fl. Wohn. auf gl. od. sp. zu verm.

Adlerstraße 54 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm.

Adolfsallee 16 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19.

Albrechtstraße 33b ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage.

Albrechtstraße 37a ist eine schöne neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche im Abchl., Keller und Manjarde auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. St. bei **W.**

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Manjarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu verm. Näheres 1 St.

Bleichstraße 33 ist ein g. Parterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. April oder später zu vermieten.

Bleichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, best. aus 3 Zimmern und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Dth. Part.

Große Burgstraße 10 ist im 2. Stock eine Wohnung (von Haase bewohnt), aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und best. auf den 1. April zu verm. Näh. Gratzstraße 3.

Al. Burgstraße 5 ist der 1. Stock mit Lager- und Küche zu vermieten. Näh. 1 St. h.

Casellstraße 2, 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1. d. J. zu vermieten. Näh. 1 St. h.

Dohrheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten.

Feldstraße 20, Vorderhaus 1 St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer und Keller) zu 220 Mk. per 1. April zu vermieten. Rechtsanwalt **Dr. Rom. iss**, Schillerplatz 4.

Franckenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit 1. April zu vermieten. Näh. Parterre.

Friedrichstraße 29 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Keller, und eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **J. Blum**.

Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus, eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu verm. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr.

Gustav-Adolfstraße 7 ist auf 1. April eine kleine Wohnung, ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre.

Helenenstraße 19 ist eine Frontispiz-Wohnung und eine kleine im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre.

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit 1. April zu vermieten.

Hermannstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten.

Hermannstraße 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock.

Herrngartenstraße 7, im Hinterbau, sind zwei schöne Räume, u. Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 Tr.

Hirschgraben 14 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Karlstraße 20, 2 Treppen, eine Wohnung mit 1. April zu vermieten. mern und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Kellerstraße 16 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. dahel.

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Keller, zu vermieten.

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Kirchhofstraße 9 ist die Wohnung von **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten.

Marktstraße 11 (im neuen Hinterhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie **Wainzerstraße 70** eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Marktstraße 11. 813
Marktstraße 26 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 699
Horststraße 22 ist eine Wohnung, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April zu verm. 696
Kerolstraße 9, Seitenbau Parterre, eine fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten. 758
Kerolstraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 743
Kerolstraße 27 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 743
Craniensstraße 12, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Keller an eine kleine Familie zu verm. Näh. das. Part. 696
Craniensstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Philippstraße 2

ist die sehr freundliche gesunde 2. Etage von 3 Zimmern, Küche u. an ruhige Bewohner per 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann noch 1 Logizimmer dazu gegeben werden.
 Desgl. a. 1. April eine Frontispiz-Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern mit Küche. Näh. bei 802
A. Mann, daselbst.

Philippstraße 9 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Keller, zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. Näh. daselbst im Laden. 684

Philippstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeflochten, für 250 Mk., mit Manfarden für 280 Mk. zu vermieten. 731

Rheinstraße 77, 2. Stock, 4 Zimmer zu vermieten. 724

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubehör, zu verm. Jahrsfrist 13 Part. 772

Röderallee 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern, einer Küche, zwei Mansarden auf 1. April z. verm. 809

Röderstraße 25, B., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 767

Röderberg 6 ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 690

Röderberg 10 ist eine neue Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734

Röderberg 17 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 788

Röderberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterbau, 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 831

Saalgasse 14 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten. 704

Schachtstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704

Schachtstraße 28, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderberg 21.

Schierkeimerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 728

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 742

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), 1 St., sind 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartengenuß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) eine Wohnung Hochparterre mit Veranda, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Salon, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 705

Al. Schwalbacherstr. 14 ein Parterre-Logis mit oder ohne Wertstoffe auf 1. April zu vermieten. 798

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

Saalgasse 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Saalgasse 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 727

Steingasse 6 schöne Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu verm. 765

Steingasse 8 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. l. 773

Steingasse 28, Vorderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 746

Steingasse 31 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. 777

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 757

Walramstraße 2 (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Fam. zu verm. 728

Walramstraße 31, Vorderhaus, 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, sowie im 1. St. 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 760

Walramstraße 35 Frontispiz-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 808

Webergasse 50, Vorderh. drei Z. u. Küche, sowie zwei Z. u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Speisekellern. 812

Weißstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden zu vermieten. Näh. Röderallee 12. 806

Weißstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780

Weißstraße 1 fl. Wohnung für 150 Mk. auf April zu verm. 796

Weißstr. 25 ist 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 788

Weißstraße 27 ist ein großes Parterre-Zimmer und Küche, sowie zwei miteinander gehende Zimmer im 2. Stock und eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 688

Weißstraße 30 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Tr. 798

Weißstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 759

Weißstraße 40, Vorderh., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 694

In einem Neubau Weißstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Weißstraße 22, 1 St. h. rechts.

Hübische Wohnung, der Neuzeit entsprechend, drei Zimmer, Küche und Zubehör, Vertramstraße 1, Bel-Etage, per 1. April zu verm. Näh. das. Part. 822

Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Einsichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Zbsteierweg 9 vorzunehmen. 787

Eine für Wäscherei passende Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Waschküche nebst fl. Bleichplatz u., zum 1. April zu vermieten. Röderstraße 20, Parterre. 686

Ein fl. Logis auf 1. April zu vermieten Steingasse 9. 753

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten Schulberg 19, Part. 784

Möblierte Zimmer.

Adelhaidsstraße 39, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 687

Delaspeckstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Cabinet und sehr guter Pension billig zu vermieten.

Marktstraße 44, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidsstraße 42, Str. 826

Gut möbl. heizb. Zimmer zu verm. Albrechtsstr. 7, Str. 1 l.

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu dm. Jahrsfr. 17, Str. P. 821

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre. 817

Ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten Walramstraße 20, 2. St., G. Blum.

Ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten Weißstraße 7, 1 St. 827

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein großes leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Schulberg 19. Näh. daselbst Parterre. 785

Dohheimerstraße 30, 2 Tr. h., 1 gr. Mansarde, 1 fl. gerades Zimmer, 1 Keller an ruhige Mieter per 1. April c. zu vermieten. 683

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weißstraße 30 ein Bierkeller mit Wohnung zu vermieten. 739

Fremden-Pension

Für eine junge Dame Pension in jüdischer Familie gesucht. Off. unter A. S. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Abend eines jeden Ansgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblattes“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an den Tagbl. des Ertes 5 Pfg. von 7 Uhr ab angedruckt unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht durch Victoria-Bureau, Kerostraße 5, eine welches die Erziehung der Kinder mit übernimmt, Verführerin, Kinderwärterin, Köchinnen, Allein- und Saubermädchen in großer Anzahl.

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein bißiges Buggeschäft gesucht. Offerten unter B. 14 an den Tagbl.-Verlag. 197

Rehrmädchen gesucht. Mode-Geschäft W. H. Weber, Taunusstraße 2. 612

Mädchen kann das Bügeln erlernen Weißstraße 28. 609

Ein tüchtiges Waschknecht sofort gesucht Michelsberg 18, 2.

Braves Monatsmädchen in der Nähe der Adelhaidsstraße gesucht. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Adelhaidsstraße 32, 2 Tr.

Reinliche Monatsfrau oder Mädchen, das zu Hause essen und schlafen kann, für den halben Tag gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.
Die Instandhaltung einer Etage bei zwei Bewohnern soll einer durchaus tüchtigen, zuverlässigen und gut empfohlenen Monatsfrau übergeben werden. Herrngartenstraße 15, 3.

Braves schulfreies Mädchen Tags über gegen guten Lohn sofort gesucht Zahnstraße 21, 3 rechts.

Eine tüchtige **rüstige Frau** gesucht, um einen Herrn auszufahren. Elisabethenstraße 31, Part.

Eine Frau zum Bedragen gleich gesucht Walramstraße 24.

Ein sauberes **Mädchen** oder eine Frau wird für einige Vormittag- und Nachmittagsstunden gesucht Melchiorstraße 42, 1.

■ Gesucht eine **perfekte Köchin**, die Hausarbeit und Wäsche übernimmt, Nerothal 21.

Eine gut empfohlene fein bürgerliche Köchin gesucht Nerothal 8.

Fein bürgerliche Köchin mit guten herrschaftlichen Zeugnissen auf 15. d. M. gesucht. Anzumelden bis 3 Uhr Nachm. Rheinstraße 111, 1.

Gesucht zwei bürgerl. Köchinnen, drei Alleinmädchen, vier Mädchen für Geschäftshäuser, drei Landmädchen d. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

■ Gesucht eine j. perf. Köchin, eine große Anzahl fein bürgerlicher Köchinnen, Allein-, Hans- u. Land-

Mädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht eine gut bürgerl. Köchin ins Ausland, Reise frei, drei junge Kinderin., achtzehn Alleinm., zwei Hotel-Zimmerm. in Hotels

1. Ranges durch Börner's Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16.

Für 1. Februar wird nach Frankfurt in eine feine Familie eine

gute Köchin

gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Elisabethenstraße 14, 2 St. zwischen 10—12 Morgens.

Central-Bureau, Goldgasse 5, sucht Köchinnen, franz. Bonne, Hausmädchen,

Alleinmädchen in kleine Familien.

Gesucht sechs herrsch. Köchinnen, vier fein bürgerl. Köchinnen, sechs Zimmermädchen, zehn tücht. Alleinmädchen, welche die

Küche verstehen, eine Haushälterin für einen alt. Herrn, ein

Fräul. zum Weißzeug, eine Haushälterin f. Hotel, eine gute

Kammerjungfer, ein Hausmädchen z. e. 4-jähr. Kinde und

Mädchen vom Lande. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht für eine englische Familie ein erfahrenes Hausmädchen, welches in

Privatfamilien diene und gut serviren kann. Nur Solche mit guten

Zeugnissen versehen sich zu befragen zwischen 10—1 Uhr Nicolas-

straße 19, 2. Etage.

Gesucht zum 15. Januar ein zuverlässiges erfahrenes **Kinder mädchen**

zu einem 9 Monate alten Kinde Rheinstraße 33, Part. rechts. 198

Mädchen zu Kindern gesucht 7. Mohlfstraße 7. 280

Braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 313

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 499

Ein Dienstmädchen auf 15. Jan. gesucht Walramstraße 5, Bel.-Et. 397

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Frankenstraße 20. 601

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19. 577

Ein einfaches arbeitsames Mädchen wird gesucht Morigstraße 8. Näh. 571

im Laden.

Gesucht für den 20. Januar ein **feineres Zimmermädchen**,

das gute Zeugnisse hat, gewandt im Serviren und

Bügeln ist, Rheinstraße 59.

Auf 15. Januar oder später wird ein

solides zuverlässiges Mädchen

gesucht, das kochen kann und Hausarbeit versteht. Nur Solche mit

guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 23. 689

Mehrere tüchtige, bestens empfohlene

Hotel-Zimmermädchen

gesucht Theaterplatz 1. 642

Ein Mädchen auf gleich gesucht Lehrstraße 35, Ecke der Höderstraße. 664

Gesucht zum 15. Januar ein sauberes **Alleinmädchen**. Gute Zeugnisse

erforderlich Karlstraße 20, 1 St.

Ein gut empfohl. **Zimmermädchen**, im Nähen und Serviren gründlich

erfahren, zum 15. Januar gesucht Gartenstraße 4. 551

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und

jede Hausarbeit verrichtet, wird zum 15. oder 20. Januar gesucht.

Näh. Rheinstraße 57, Part.

Ein braves ordentliches Mädchen sofort gesucht. Näh. Schwalbacher-

straße 7, im Seitenbau. 725

■ Ein ordentliches Mädchen auf 15. Januar gesucht Rhein-

straße 89, 3 l.

Ein Dienstmädchen gesucht Karlstraße 27, 2 Tr.

Braves Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht Nicolasstraße 24.

Gesucht sofort eine **Wärterin** (wenn auch nicht geprüfte) in

angenehme Stellung im Hause eines Arztes. Näheres

Al. Burgstraße 9, 1 links.

Wegen Erkrankung eines Hausmädchens wird auf sofort für Morgens

eine Anshilfe gesucht Bahnhofstraße 2, 1 Tr.

Tüchtige Land- und Hausmädchen sofort gesucht durch

Frau Zapp. Viebrich, Marktstraße 11.

Ein Mädchen

zu größeren Kindern auf sofort gesucht Rheinstraße 101, Part.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 43, 2 St.

Ein Büffetmädchen aus guter Familie zum baldigen Eintritt

sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine **Putzfrau** für meinen Laden.

Julius Heymann, Banggasse 32.

Gesucht nach Viebrich auf gleich ein älteres Mädchen, welches kochen

kann. Näh. Rheinstraße 55, hier, von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht gutes **Herrschäftsversonal**.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein braves starkes Mädchen gesucht Häfnergasse 11.

Frankenstraße 1 wird ein ordentliches Mädchen gesucht

■ Gesucht sofort zwei tüchtige Alleinmädchen und

ein junges evangelisches Hausmädchen in Geschäftshäuser durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-

arbeiten versteht, wird zum 15. Januar gesucht Kirchgasse 26.

Ein Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 10, 1 St.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern

hat, gesucht. Zu erfragen Marktstraße 11, Papierladen.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Banggasse 53, 2 Tr. r.

■ Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gej. Schwalbacher-

straße 47, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges gebildetes Fräulein, kath. Confession, staatlich geprüft

sucht Stelle als Erzieherin oder ähnliche Stelle. Offerten unter

M. N. 6708 hauptpostlagernd hier.

■ Ein junges beßeres Mädchen, welches das Zuschneiden

lernt hat, sucht Stellung als einfache Jungfer oder Haus-

mädchen. Näh. Helenenstraße 23, 2 St.

■ Eine tüchtige 1. Verkäuferin sucht Stelle in einem hies. fein. Ge-

schäft. Gest. Off. u. H. C. 100 an den Tagbl.-Verl. 2384

■ Eine junge Dame, der franz. u. engl. Sprache mächtig, welche 3/4 Jahr

in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig war, sucht per 1. Jan.

Stelle in einem Geschäft gleicher oder ähnlicher Branche. Offert.

unter M. N. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, mit der Papierbranche vertraut, sucht

auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, baldiges Engagement, event.

andere Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag.

■ Eine gute **perfekte Schneiderin** sucht Stellung

Directrice in einem Geschäft. Offerten unter

M. N. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

■ Eine **Strickerin** j. Beschäftigung. Näh. Kellersstraße 20, 2. Et. r.

■ Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 25, Seitenbau.

■ Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle Walramstraße 7, Bdh. Dachl.

■ Eine reinliche Frau sucht von Morgens 7—10 oder auch Nachmittags

1—4 Uhr Monatsstelle. Näh. Lehrstr. 29, 2 St.

■ Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 24.

■ Köchin, perf. j. Stelle hier oder auswärts. Näh. im Tagbl.-Verl.

■ Eine fein bürgerliche Köchin gekostet Alters sucht sofort

Stelle, dieselbe geht auch in Restaurants. Näh. Wilm-

gasse 14, 3 St. rechts.

■ **Herrschäftsköchin**, durchaus perfect, mit vorz. langj.

Zeugn. empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

■ **Stellen suchen** durch Victoria-Bureau

bürgerliche Köchinnen, drei tüchtige Alleinmädchen, wel-

che die Küche verstehen, zwei Zimmermädchen, Hausmädchen

Kammerjungfern und Stützen.

Stellen suchen Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. f. d. l.

welche bürgerl. kochen können, d. Fr. Schug, obere Weberg. 46, Bdh.

■ Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung

einem nicht zu großen Haushalt als Stütze der Hausfrau

oder zu Kindern. Bedingungen Familienanschluss, wenig Gehalt.

erfragen Neuberg 6.

■ Ein tüchtiges Mädchen, in jeder Hausarbeit gewandt, sucht zum 15. d.

Stelle. Näh. Rheinstraße 89, 3 St.

■ **Ein Mädchen** aus anständiger Familie, im Nähen

serviren sehr bewandert, sucht Stelle

einer kleinen feinen herrschaftlichen Familie. Gefällige Offerten

unter E. W. 5 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

■ Eine flotte **Kellnerin** sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

■ Ein junges w. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie.

Schachtstraße 9, Bdh. 2 Tr. h.

■ Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Platterstraße 11.

■ Ein junges reinliches Mädchen sucht eine leichte

Schachtstraße 10, 1 St. hoch.

■ Ein anst. Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle als Hausm.

zum 15. Januar. Näh. Schachtstraße 9a, Hinterh. 1 Tr.

■ Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit ver-

steht, sucht Stelle. Näh. Messergasse 14, 2 St.

■ Ein beßeres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht

unter besch. Ansprüchen. Central-Bureau, Goldgasse 5.

■ Eine Frau, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle Helenenstraße 18.

■ Ein nettes beßeres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen

kann, jede Hausarbeit versteht, empf. Centr.-Bür., Goldg.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 87, 3 St.

Büffetfräulein

Geleitet gedieg. Alleinmädchen (vom Lande) empf. zum 15. Januar oder 1. Februar Stern's Bar., Kerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Haupt-Agent gesucht.

Eine deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft ersten Ranges sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Haupt-Agenten gegen hohe Provision, auch wird einem wirklich thätigen Vertreter das bestehende Geschäft zum Incasto überwiesen. Gest. Offerten sub P. 1931 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 108/1) 18

Ein Bantechner

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. N. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 628

Es wird ein **Scrubent** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306

Ein Schreiber

zur Aushilfe auf ein Rechtsanwalts-Büreau ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 560

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht für Bauarbeiten gesucht. 659

Ein **Lagerirergehülfe** wird sofort gesucht. Nur absolut selbstständiger Arbeiter wird berücksichtigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 781

Ein **Sehrling** für sofort gesucht. 209

J. M. Roth Nachfolger, Colonialwaaren u. Delicatessen.

Ein Sohn achtb. Eltern als **Sehrling** gesucht bei

Köppen & Kühn, Coiffeure, Wilhelmstraße 36. 732

Lehrling-Gesuch!

Auf sofort oder Ostern suche für mein Comptoir einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen und prima Schulzeugnissen, aus achtbarer Familie.

Ernst Roepke.

Ein gut empfohlener junger kräftiger **Hausbursche** für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 650

Ein braver junger **Hausbursche** wird zum 15. dauernd gesucht.

F. Becker, Wilhelmstraße 16.

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht

Caféhaus zum Erbprinzen.

Ein junger Hausbursche

730

Ein braver junger Bursche

730

Ein tüchtiger junger Mann als **Hausbursche** gesucht.

Hubert Merzenich, Viebrich.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Angehender Commis

sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung als Comptoirist. Off. u. A. Z. 50 an den Tagbl.-Verlag. Ein solcher geprüfter **Maschinist**, welcher sich allen Reparaturen unterzieht, sucht Stelle. Näh. Rheinstrasse 92, 4 St.

Nachdruck verboten.

Ein Rückblick auf das Theaterjahr.

Von Adolf Gerstmann.

Wo sind denn nun die düsteren Schwarzseher geblieben, die noch vor einigen Jahren, vor kaum einem Jahrzehnt, den völligen Niedergang des deutschen Theaterlebens vorherzusagen zu müssen glaubten? Sie meinten da ein völliges Aufgehen aller Kräfte, ein aussichtsloses Hinsinken zu erblicken, wo in Wirklichkeit nur eine Epoche der Ruhe eingetreten war; eine Zeit, in der die Kräfte zu neuen Anstrengungen, zu wirklichen Thaten gesammelt wurden — und nun, da auch diese Epoche der Concentrirung überwunden ist, sehen wir das Bühnenleben neue Reize ansetzen, neue Blüten treiben, und wohl ist die Hoffnung berechtigt, daß all das, was in diesem letzten Jahrzehnt des zur Ruhe gehenden Jahrhunderts Neues und Schönes auf dem theatralischen Gebiete geschaffen wird, nur Vorzeichen sind, nur Frühlings-Ahnungen einer erst später zur vollen Reife sich entwickelnden Erscheinung. In ganz neue Bahnen lenkt das Theater ein. Ist es fortgesetzt durch die allgemeine Erwärmung, die heute in allen anderen

Tagesfragen sich geltend macht? Hat es ganz aus Eigenem heraus, nur leise angehaucht vom Geiste der Zeit, der neuen Richtung sich zugewandt. Wer vermag das zu entscheiden? Die Thatsache besteht eben, daß auch das Theater, die eigentliche Pflanzstätte des „schönen Scheins“, mit vielen Ueberlieferungen gebrochen hat, die eben nur diesem „Schein“ galten und die Wirklichkeit ganz außer Acht ließen. Auch auf der Bühne sehen wir den Romantismus eingedämmt; in der Auffassung, der Darstellung kommt mehr und mehr ein gesunder Realismus zur Geltung, und wie sehr das Publikum mit dieser neuen Richtung sich Eins fühlt, erhellt daraus, daß es jenen Werken die größte Sympathie entgegenbringt, die sich von den früher so lange gewandelten Bahnen des trivialen Philistertums entfernen, der modernen Zeit mit ihren modernen Anschauungen und Anforderungen Rechnung tragen, ohne dabei aus dem Realismus in das Juviel des traffen Naturalismus zu verfallen. Das war es, was dem modernsten Werke unserer Zeit, Sudermann's „Ehre“, seinen ungeheuren Erfolg verschafft hat; und in der Erkenntnis, daß diese „neue Richtung“ weit mehr ist, als eine bloße Erscheinung der Mode, sondern ein echtes Product unserer Cultur — in dieser Erkenntnis wenden sich ihr nun auch unsere anderen Dramatiker zu, und bereits in diesem abgelassenen Theaterjahr haben auf diesem Gebiete Wüstenbruch mit seiner „Haubenlerche“ und Fulda mit seinem „Verlorenen Paradies“ schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt.

Bezeichnend für das neuerwachte Interesse am Theater einerseits, der dramatischen Literatur andererseits ist das Entstehen der zahlreichen „Freien Bühnen“, die theils im Hinblick auf besondere literarische Richtungen, theils auch um besonderen socialen Anschauungen theatralisch zum Ausdruck zu verhelfen, im Laufe des letzten Theaterjahres begründet worden sind. Der letztgenannten Art dient besonders die „Freie Volksbühne“ in Berlin; während die jetzt im zweiten Jahre bestehende „Freie Bühne“ mehr den Naturalisten unter der internationalen Dichtergemeinde zum Vorort dient und die „Deutsche Bühne“ jenen Verfassern den Weg zur Öffentlichkeit bahnen will, deren Werke eine gewisse Reife der Kraft und Sicherheit des Könnens bekunden, ohne aber von den Bühnenleitern zur Aufführung an den ständigen Bühnen erworben zu sein. Diesen „Freien Bühnen“ in der Reichshauptstadt haben sich, im Plan und in der Organisation ziemlich identisch, solche in mehreren anderen größeren Städten Deutschlands und Oesterreichs angeschlossen.

Sehr bemerkenswerth als Zeichen dafür, daß die alle Welt bewegenden socialen Fragen, die unserem Zeitalter überhaupt die Signatur geben, auch ihren Widerhall in der Bühnen-Künstlerschaft gefunden haben, war der gewaltige Kampf, der während des nun vollendeten Theaterjahres zwischen den Theater-Mitgliedern einerseits, den Bühnenleitern andererseits getobt hat, und der auch jetzt noch nicht beendet ist, wenn auch ein Waffenstillstand eingetreten, dem hoffentlich bald ein beide Theile befriedigender Friedensschluß folgt. Aus kleinen Anfängen, man ist versucht zu sagen: aus Mißverständnissen emporschwellend, hat dieser Streit immer weitere Dimensionen angenommen. Ein gewaltiger Heerbaum wurde auf beiden Seiten aufgebaut — um die Fahne der „Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger“ scharten sich die Anhänger der einen Partei, die Arbeitnehmer; der „Deutsche Bühnen-Verband“ bildete den Mittelpunkt der anderen Partei. Den scharfen Auseinandersetzungen folgten Drohungen — diesen seitens des Bühnen-Vereins die That, nämlich die Suspendirung gewisser Unterstützungen und Benefizien, die bisher im Interesse der wohlthätigen Institutionen der „Genossenschaft“ gewährt worden waren. Eine außerordentliche Delegirten-Versammlung der „Genossenschaft“ gab zwar dem Wunsch Ausdruck, den Frieden mit den Arbeitgebern, den Mitgliedern des „Bühnen-Vereins“ bald wieder herzustellen, stellte aber zugleich die Forderung, daß den Schauspielern in Zukunft bei Abschluß der Contracte ähnliche Rechte eingeräumt werden, wie — allen übrigen Staatsbürgern, daß sie nämlich außer der Uebernahme von Verpflichtungen nur auch einige Rechte erhalten mögen, die bisher ausschließlich den Directoren vorbehalten waren, so das Kündigungsrecht, die Organisation des Schiedsgerichts u. s. w. Daß im heutigen Zeitalter, das für sociale Ausgleichsversuche den richtigen Nährboden bietet, auch die Künstlergenossenschaft die ihnen zustehenden Rechte erhalten wird, unterliegt keinem Zweifel, wie so auch das

„Bühnen-Verein“ in seiner jüngsten Hauptversammlung die Umänderung einiger veralteter Punkte in seinen Satzungen bereits beschlossen hat.

Ein Institut, das seit 16 Jahren der Öffentlichkeit im weitesten Maße angehört, unendlich viel Gutes gewirkt durch Vorbild und Anspornung zur Nachahmung, hat jetzt, da seine Mission als erfüllt zu betrachten ist, zu existiren aufgehört — das Institut des berühmten reisenden Ensembles der „Meiningen.“ Durch das vom 10. August 1890 datirte Decret ist das Meiningen'sche Hoftheater wieder das geworden, was es vordem gewesen — die geschmackvoll geleitete, aber nur im engen Kreise wirksame Bühne. Den Schändlichen in der Inszenirung, die geschmacklose, zum Theil geradezu widersinnige Ausstattung der klassischen Bühnenwerke beseitigt zu haben, das ist der nicht hoch genug zu veranschlagende Nutzen, den die „Meiningen“ dem gesamten deutschen Theaterwesen geleistet haben. Vom 1. Mai 1874, an welchem Tage sie zum ersten Male in Berlin erschienen, bis zum 1. Juli 1890, als sie ihre letzte Gastspiel-Rundreise in Rußland vollendeten, haben die Meiningen 37 Städte in Deutschland, Belgien, Holland, der Schweiz, England, Rußland, Oesterreich, Dänemark und Schweden besucht und im Ganzen 2573 Aufführungen veranstaltet. Am häufigsten (330 Male) brachten sie Shakespeares „Julius Cäsar“ zur Aufführung. Das berühmte Ensemble ist aufgelöst, aber was es selbst geleistet und wozu es die Anregung gegeben, das wird für alle Zeit aufgezeichnet bleiben in der Geschichte der deutschen Schauspielkunst.

Noch ein zweites Institut ist als solches dem deutschen Theater genommen worden — das deutsche kaiserliche Hoftheater zu St. Petersburg, das mehr als 85 Jahre hindurch, getragen von der Gunst des russischen Herrscherhauses, bestanden hat, schied aus der Reihe der ständigen Bühnen. Eine besondere Erwähnung verdient dieses Theater schon deswegen, weil es im Laufe der Jahrzehnte die Pflanzstätte zahlreicher Bühnenkünstler geworden ist und es thatsächlich kaum ein hervorragendes Mitglied der deutschen Schaubühne giebt, welches an jenem Theater nicht — sei es festengagirt, sei es als Gast — wirksam gewesen. Die Thatsache, daß am Petersburger Hofe fortan kein subventionirtes Theater mehr besteht, entbehrt übrigens jedes politischen Hintergrundes; seit langen Jahren war die Aufhebung geplant, sie wurde in der für die Künstler denkbar mildesten und ehrenvollsten Form vollzogen und dem Director, Herrn Philipp Boß, wurde alljährlich eines der kaiserlichen Theater während der Zeit der großen Feste — in denen die russischen Bühnen geschlossen bleiben — bewilligt, um alsdann dort deutsche Ensemble-Gastspiele zu veranstalten. Es verdient übrigens ausdrücklich bemerkt zu werden, daß auch für das französische subventionirte Theater in Petersburg die Tage des Bestehens gezählt sind.

Der Fremdenstrom, der sich zur Sommerszeit fast alljährlich nach Bayreuth zu ergießen pflegt, wälzte diesmal seine Fluthen statt nach der fränkischen Stadt nach dem „Passionsdorf“ Oberammergau. Das Festspielhaus in Bayreuth blieb während des letzten Sommers unbenuzt, in unverhältnismäßig größeren Schaaeren aber, als sie selbst gelegentlich des größten Zubranges in Bayreuth zu verzeichnen waren, pilgerten die Schaulustigen, die Interessenten, die Fachleute, die Gläubigen und schließlich die große Masse, die blos der Mode huldigt und von ihr sich auch das Reiseziel bestimmen läßt, nach Oberammergau. Zum fünfundsingzigsten Male seit der Einweihung der „Spiele“ wurde diesmal die Passion dargestellt — wohl in der alten Textform und mit der alten, von Richard Wagner herrührenden Musik; aber äußerlich in einem Bühnenrahmen, der jegliche Schlichtheit der Inszenirung, jede Naivität der Ausstattung, wie sie hier gerade am Platze wäre, von vornherein ausschloß. Lautensschläger, der berühmte Techniker des Münchener Hoftheaters, hatte wahre Wunderwerke der Ausstattung geschaffen, und die guten Oberammergauer haben dadurch, daß sie den eigentlichen Werth ihrer „Spiele“ und das Interesse, das sie zu erwecken im Stande sind, so gründlich verkannten, die weitere Lebensdauer der im Jahre 1634 eingefestigten Passions-Aufführungen ganz ernstlich in Frage gestellt.

Zahlreiche neue Theater wurden, theils von Gemeindeverbänden, theils von Privaten im Laufe des Theaterjahres errichtet — es giebt dies auf's Neue Zeugniß für den frischen, lebenskräftigen Aufschwung, dessen sich die dramatische Kunst allerorten

zu erfreuen hat. Das zugleich Eigenartige, Bedeutendste und Größte, das auf diesem Gebiete neu entstanden, ist das „Schauspielhaus“ zu Worms, welches am 20. November 1889 dem Segenworte des Landesherren, des Großherzogs von Hessen, feierlich mit der Aufführung von Hans Herrig's Volksstück „Drei Hunderte“ eingeweiht wurde. Das Gebäude, für dessen Errichtung und Ausstattung die Summe von 600,000 Mk., theils durch freigebige, kunstbegeisterte Bürger, theils durch die Gemeinde gebracht waren, ist derartig eingerichtet, daß auf der Bühne nicht nur die auf's Neue in's Leben gerufenen alten Volksstücke, sondern auch moderne Stücke, die weit geringere Anforderungen an technische Leistungskraft der Bühne stellen, sonntäglich werden nun durch die Mitglieder des Hoftheaters Darmstadt im Wormser Spiel- und Festhaus Aufführungen klassischer Dramen oder moderner Schau- und Lustspiele veranstaltet; nur bei besonderen Gelegenheiten, an Feiertagen, an patriotischen Gedenktagen und ähnlichen Anlässen werden, ganz nach der Sitte der Altvordern, von den Bürgern besondere Festspiele dargelegt.

Leider hat auch im jüngsten Theaterjahre die Theaterwelt schwer unter jener Calamität zu leiden gehabt, die seit mehr als einem Jahrzehnt in einem gegen früher entsetzlich vergrößerten Maße die Schauspielhäuser heimsucht, Zerstörung und Tod im Publikum, Noth und Elend bei den betreffenden Bühnengliedern erzeugend — der Dämon der Theaterbrände hat einmal mehr zahlreich Opfer gefordert, und als ein Glück im Unglück ist es noch zu bezeichnen, daß diesmal verhältnismäßig sehr wenig das kostbarste Gut, das Leben der Menschen, von dem entsetzlichen Elemente vernichtet wurde. Der materielle Schaden, der, selbst bei kleineren Bränden, im Laufe des Jahres entstanden, ist so bedeutend, daß alle theilnehmenden Faktoren immer nur an Neue ermahnt werden können, nicht müde zu werden in der strengsten Befolgung der erlassenen Vorschriften und in immer erneuten Versuchen, die Sicherheitsmaßregeln noch zu vollständigen und zu verbessern.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Januar.)

Adler.		Hotel du Parc.	
v. Eicken m. Fr.	Duisburg	Wolff, Fr.	Hannover
Küpper, Fr. m. Sohn.	Endenich	Hennings, Fr. Dr.	Hannover
Manes, Kfm.	Elberfeld	Blom, Diaconissin.	Ulm
Geerling, Kfm.	Frankfurt	Hotel St. Petersburg.	
Seligmann, Kfm.	Frankfurt	Frhr. v. Bursien	Münster
Einhorn.		Fischer Hof.	
Kraus, Kfm.	Giessen	Moll, Architect.	Frankfurt
Moll, Kfm.	Frankfurt	Scherr, Kfm m. Fr.	Frankfurt
Malz, Kfm.	Wickrath	Hermann, Kfm.	Frankfurt
Cron.	Frankfurt	Rhein-Hotel & Depôt.	
Reumer, Secretär.	Köln	Clossmann, Kfm.	Antwerpen
Feith, Kfm.	Köln	Harris, Rent.	Frankfurt
Preislar, Kfm.	Gera	Weisses Ross.	
Foss, Kfm.	Solingen	Landhoff.	Frankfurt
Huth, Kfm.	Diez	Schützenhof.	
Bär, Kfm.	Mannheim	Staab, Kfm.	Frankfurt
Zehring, Kfm.	Idstein	Martin	Frankfurt
Zum Erbprinz.		Weisser Schwan.	
Litzingen, Kfm.	Erbach	v. Bodelschwingh, Lieut.	Mannheim
Brakenfeld, Kfm.	Sigmaringen	Schlesinger, Frh.	Frankfurt
Kaufmann, Kfm.	Schwalbach	Tannhäuser.	
Richter, Kfm.	Dillenburg	Nellmann, Rentmeister.	Hofheim
Hergenbahn, Fr.	Redingen	Sturm, Kfm.	Nürnberg
Grüner Wald.		Unverzagt, Lehrer.	Hofheim
Schunk, Kfm.	Bonn	Tannus-Hotel.	
Aronsohn, Kfm.	Hamburg	Ohts, Kfm.	Frankfurt
Goldene Kette.		Gerber, Fbkb.	Frankfurt
Horneberg, Fr.	Färth	Grablay, Kfm.	Frankfurt
Kuranstalt Lindenhof.		Wendler, Rent m. Fam.	Frankfurt
Stavenow m. Fr.	Berlin	Heimel, Rent m. Fr.	Frankfurt
Nassauer Hof.		Hotel Victoria.	
Rimpau m. Fr.	Langensteinstein	v. Reckowski, Fr.	Frankfurt
Rimpau, 2 Frh.	Langensteinstein	Hotel Vogel.	
Nonnenhof.		Hilz, Frh.	Frankfurt
Willmannsdorfer, Kfm.	Frankfurt	Hotel Weiss.	
Marschand, Kfm.	Lichtenfeld	Block, Ger.-Assessor.	Hannover
Opel, Kfm.	Frankfurt	v. Witzleben, Lieut.	Hannover
Henrich, Kfm.	Kompen	Hofmann, Kfm.	Hannover
Kahn, Kfm.	Berlin	In Privathäusern.	
Ullmann, Kfm.	Frankfurt	Hotel Pension Quisisana.	Frankfurt
		Schütte, Reg.-Rath.	Frankfurt

Das Feuilleton

Das Wiesbadener Tagblatt enthält heute in der

1. Beilage: Die Tochter des Adepten. Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielfmann. (6. Fortsetzung.)
2. Beilage: Ein Rückblick auf das Theaterjahr. Von Adolf Gerßmann.
- Nachrichten-Beilage: Vom Bohlendunst. Von Dr. med. C.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Aurhaus. Wir glauben auf das heutige Cyklus-Concert unter Mitwirkung des Königl. Kammerführers Herrn Paul Buh, als eines der künstlerisch interessantesten der Winter-Saison, ganz besonders aufmerksam machen zu sollen. — Heute findet von 11 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr Militär-Concert auf der Eisbahn des großen Weihers statt.

In dem Weincongreß, welcher am nächsten Sonntag und Montag Vertreter der deutschen Handelskammern und interessirter Corporationen, sowie sonstige Fachmänner aus allen, vornehmlich aber den weinbauenden Gegenden Deutschlands betreffs geistlicher Regelung der vielverhandelten Weinfrage im BürgerSaale des neuen Rathhauses dahier auf Einladung der hiesigen Handelskammer zusammenführen wird, ist folgende Tagesordnung festgesetzt worden: 1) Die Weinverbesserung durch Auswaschen von reinem Zucker beziehungsweise einer Lösung desselben mit Wasser; insbesondere der in einer Darmstädter Vorbesprechung angenommene Antrag: § 10 des Nahrungsmittel-Gesetzes vom 14. Mai 1887 erhält folgenden Zusatz: Für den Verkehr mit Wein insbesondere bestimmt: „Der Zusatz von reinem Zucker beziehungsweise von einer Lösung desselben mit Wasser, vor oder während der Gährung, ist verboten, und der Verkäufer nicht verpflichtet, dem Käufer deshalb eine Erklärung zu geben.“ Referent: Weinguts-Besitzer Oberlandesgerichtsrath Götz (Darmstadt), Correferent: Landgerichts-Director Pfeiffer (Kaiserslautern). 2) Anträge, betreffend den Verkehr mit ausländischen Weinen. 3) Beschlusfassung über die weitere Behandlung der von der Versammlung angenommenen Beschlüsse der Reichs-Regierung gegenüber.

Volkszählung. Nach der Verfügung des königlichen Ministers des Innern über die Volkszählung am 1. Dezember v. J. hatten die Gemeinden die Zählpapiere sorgfältig zusammengepackt so bald als möglich, spätestens aber bis zum 31. v. M., der Kreisbehörde zu überreichen. Diejenigen Gemeinden, welche die Zählpapiere unmittelbar vom königl. statistischen Bureau empfangen, haben dieselben wohlgeordnet und vollständig vom 1. Februar d. J. an zur Absendung an das genannte Bureau zu halten. Der Zeitpunkt wird von demselben bestimmt. Unsere Regierung empfing die Zählpapiere direct vom königl. statistischen Bureau in Berlin und schickt die bereit liegenden Papiere nach erfolgter Aufforderung dorthin ab.

Maskenbällen und Faschnachts-Vergnügungen ist in diesem Jahre eine kurze Frist bemessen, denn schon am 11. Februar gebietet der Wintermittwoch allen Tanzbeinen ein energisches „Halt.“ Die vielen Verheißungen, so schnell wie möglich ihre Mitglieder mit den Maskenbällen bekannt zu machen; können sie keinen Maskenball abgeben, dann giebt es gewiß eine pudelnährliche Sitzung. Unser „Räuber“ hat schon einmal gesprudelt und unser Aurhaus hielt zum großen Maskenballe am 17. Januar seine Räume zur Verfügung. In der kurzen Zeit kann nun ein Jeder seiner närrischen Aber Genüge thun und mancher Wapo, der sein Fächerlein im vorigen Fasching verloren und ihm versprochen hat, es im nächsten Jahre ballfähig zu machen, muß jetzt sein gegebenes Wort einlösen und das nicht billig, denn der erste Balle gehört doch auch ein extrafeines Costüm. Selbst giebt ein Portemonnaie und bald darauf sitzt in der Stube die Näherin, umgeben von glitzerndem Tand und Firtelanz.

Ein Raub wurde am Dienstag Abend auf dem alten Friedhofe oberhalb der Langgasse verübt. Eine unter sittenpolizeilicher Controlle stehende Dirne, Wilhelmine Wegel von hier, hatte in der B. fchen Wirthschaft an der Schachtstraße die Bekanntschaft eines dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gemacht. Da sie bemerkte, daß der Mann Geld hatte, lockte sie ihn nach dem alten Friedhofe, wo alsbald auf einen Ruf der Dirne zwei Männer aus dem Dunkel sprangen. Während diese das „Opfer“ festhielten, bemächtigte sich das freche Weibsbild des Portemonnaies des Ueberfallenen, welches etwas über 20 Mk. enthielt, worauf die räuberische Gesellschaft wieder im Dunkel verschwand. Die Dirne wurde noch an demselben Abend und ihre beiden Zubehälter, ein Kitzlich wegen Bettelns bestrafter stellenloser Conditior Giegeß und ein Tagelöhner Spieß von hier, am folgenden Tage in polizeilichen Gewahrsam gebracht. Von dem geraubten Gelde wurde nur noch ein kleiner Betrag in der Wohnung der B. vorgefunden, da deren Schwester bereits einen großen Theil verjüngelt hatte.

Ein Kellerbrand war am Mittwoch Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Hause Ellenbogengasse 13 dadurch entstanden, daß ein Tapeziererlehrling mit einem brennenden Lichte den im Kellerraum aufbewahrten Dainen zu nahe kam und diese Feuer fingen. Der Brand wurde sogleich bemerkt und unterdrückt, bevor er weiteren Umfang gewinnen konnte. Der verursachte Schaden ist unbedeutend.

Kleine Notizen. Der im „Wiesb. Tagbl.“ geäußerte Wunsch, daß die Sylvester-Predigt des Herrn Pfarrers Deesenmeyer im Druck erscheinen möge, geht in Erfüllung. Im Laufe dieser Woche wird sie im Verlage von J. K. Bergmann herausgegeben werden. — Die Wiesbadener Van-Gesellschaft Floed & Koffel hat ein größeres Van-Terrain in der Gemarkung Sonnenberg, in der Nähe der Auranlagen gekauft, um darauf Landhäuser zu erbauen. — Die diesjährigen Verheuerungen der Reine aus den königlichen Domänial-Kellereien finden statt: Mittwoch, den 27. Mai d. J. zu Eberbach und Freitag, den 29. Mai d. J. zu Nidesheim. — Ein nach Gießen bestimmter Möbelwagen gerieth gestern um die Mittagsstunde in der Rheinstraße derart ins Rollen, daß ein Radbruch stattfand, infolge dessen das vollgeladene Gefährt umfiel, wobei beinahe ein Mann erschlagen worden wäre. Die Pferde mit der abgerissenen Deichsel stampften lustig weiter und eine Menschenmenge sammelte sich an der „Unfallstätte“ an.

Befehrswechsel. Herr Landwirth Heinrich Schaad hat sein Haus Morigstraße 27 an die Herren C. Melzbach und G. Brünner, Inhaber der Firma Phil. Overlad Nachf., hier verkauft. — Herr Versionsinhaber Eduard Volkmmer verkaufte sein Haus Sonnenbergerstraße 31 für 122,000 Mk. an Herrn Privatier Rudolf Winkelmann von Necklinghausen.

Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 1 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Wercins-Nachrichten.

* Der „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“ hält seine Monats-Versammlung am Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr im „Karlsruher Hof.“ Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt: 1) Vortrag des Herrn Verwalters Anst über: Beobachtungen und Erfahrungen bei der Bienenheizung; 2) Vortrag des Herrn Lehrers a. D. Mager über: Die nach meiner Erfahrung für die hiesige Gegend geeignetste Bienenrasse; 3) Vereinsangelegenheiten.

* **Siebrich,** 7. Jan. Heute Mittag 1 $\frac{1}{4}$ Uhr stürzte an der Haltestelle in Mosbach ein Conducteur der Dampfstrassenbahn an der engen Passage der Mosbacher Eisenbahnbrücke vom Trittbrett herab, nachdem sich der Zug gerade in Bewegung gesetzt hatte. Glücklicher Weise wurde der Zug durch die Nothbremse sofort zum Stehen gebracht, andernfalls wäre ein schwerer Unfall unvermeidlich gewesen. (Tagesp.)

* **Eltwille,** 7. Jan. Zur Erbauung eines Geschäfts- und Gefängnis-Gebäudes für das hiesige Amtsgericht ist vom Herrn Minister die Genehmigung ergangen, und mit den Ausarbeitungen eines speciellen Entwurfs nebst Kostenanschlag der Königl. Kreis-Bau-Inspector und Bauarch Herrmann in Geisenheim beauftragt worden. Zur Unterfertigung des genannten Herrn ist Herr Regierungs-Baumeister Böhrer in Grüne beordert und bereits eingetroffen.

* **Lorch,** 6. Jan. Infolge der Stauung durch das Rheineis ist das Wasser hier bedeutend über den Stand des Jahres 1880 gestiegen und

wächst noch fortwährend. Seit vorgestern steht die Fendelsche Aue unter Wasser. Die niedrig gelegenen Keller und Häuser werden geräumt und man sieht allenthalben dem Gising mit Besorgnis entgegen.

* **Zimburg, 7. Jan.** Der erste, gestern Morgen von hier nach Frankfurt abgegangene Personenzug der Hess. Ludw.-Bahn erlitt unterwegs einen Unfall. Es entgleiste nämlich im Bahnhof Oppstein der Waggons und zwei besetzte Personenwagen. Zum Glück wurden keine Reisenden verletzt. Pöhl den Anstrengungen des Maschinen- und Zugpersonals wurden die entgleisten Wagen wieder gehoben und konnte der Zug nach 1/2-stündigem Aufenthalte seine Fahrt fortsetzen. — In Staffel erschoss sich gestern Abend gegen 12 Uhr der ledige, 27 Jahre alte Bureauhilfe Louis Stein, Sohn einer dortigen Witwe.

* **Zulhausen, 7. Jan.** Im Alter von 81 Jahren verstarb gestern Abend nach kurzem Kranksein unser feitheriger Bürgermeister, Herr Jos. Bery. Der Verstorbenen, welcher erst vor einigen Tagen des hohen Alters wegen sein Amt niederlegte, war eine beliebte Persönlichkeit, hat seit ca. 40 Jahren jegensreich als Bürgermeister in unserem Orte gewirkt und seinen Dienst mit größter Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue versehen. (Rheing. Anz.)

— **Personal-Nachrichten.** Die Kataster-Controleure Conrad zu Wodenheim, Kettel zu Weillburg, Cress zu Homburg und Dix zu Zimburg sind zu Steuer-Inspectoren ernannt worden. — Dem Oberförster Christ als Verwalter der Oberförsterei Breithardt ist gestattet, seinen Wohnsitz von Langenschwalbach nach Weidenstadt zu verlegen. Dem Königl. Förster Nech zu Forsthaus Kahlenberg in der Oberförsterei Johannisburg ist der Charakter als Hegemeister verliehen worden. — Der Anwärter Landmesser Mühlbeck ist als Kataster-Landmesser dem Kataster-Bureau der Königl. Regierung dahier überwiesen worden.

Nachdruck verboten.

Vom Kohlendunst.

Von Dr. med. S.

(Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Wenn es draußen unwirthlich wird, richtet man sich im Innern der Häuser um so gastlicher und wirthlicher ein. In der kalten Jahreszeit, wenn es im Dien prasselt, dann scharrt sich Alles um diesen Freund der frierenden Menschheit. Oft aber mischt sich unter die Geseilschaft, die um den Ofen herum plaudert, ein böser Gast, der um so gefährlicher ist, als man ihn nicht sieht, seine Gegenwart überhaupt zuerst nicht bemerkt, das ist der böse Kohlendunst. Trotz aller Warnungen, die in jedem Jahr im Winter gemacht werden, kommen immer noch tausende Fälle von Kohlendunst-Vergiftungen alljährlich vor und das liegt wohl daran, daß die Natur und die Wirkung dieses so gefährlichen Gases den Meisten gar nicht oder Wenigen nur wenig bekannt ist. Aber auch Unkenntnis der Naturgesetze schützt vor der Strafe nicht, die man durch Nichtbeachtung derselben erdulden muß. Vielfach hört man die Ansicht aussprechen, daß wenn die Kohlen klar gebrannt sind, d. h. wenn sie weder Rauch noch helle Flammen abgeben, keine Gefahr zu befürchten sei, und die Superstitionen wollen sogar wissen, daß überhaupt nur das Brennen der Steinkohle schädlich sei. Dieser Glaube, der ein Aberglaube ist, rächt sich denn Kohlendunstgas kann von jeder Kohle erzeugt werden, wenn die anderen Bedingungen vorhanden sind. Das Gefährliche am Kohlendunst ist, wie schon erwähnt, daß man ihn weder sieht noch riecht, er erscheint, ohne vorher seine Visitenkarte abgegeben zu haben, er äußert seine Wirkungen, ohne sich irgendwie den Sinnen bemerkbar zu machen. Diese Farb- und Geruchlosigkeit des Kohlendunstes ist um so gefährlicher, als wie Viele glauben, seine Wirkung keineswegs in einer Art des Ersticken besteht, sondern die eines wirklichen Gases ist. Nur 3 Procent Kohlendunst der Luft beigemischt, kann dieser schon tödtliche Wirkung geben, das ist an Experimenten dargelegt, die an lebenden Thieren gemacht worden. Aus solchen Versuchen hat sich ergeben, daß der Kohlendunst in kaum wahrnehmbaren Mengen ein tödtliches Gift ist, und daß derartige kleine Quantitäten, sobald sie längere Zeit hindurch eingeathmet werden, ebenso schädlich wirken können, wie große Quantitäten dieses gefährlichen Gases. Selbst wenn die Athmungs-luft nur 1/2 Procent Oxydogen enthält, kann dieselbe schon auf Thiere tödtlich wirken. Aber auch für die Menschen kann schon eine so geringe Quantität des Kohlendunstes Schaden verursachen, eine Schädigung der Gesundheit kann eintreten, die sich zunächst in Blutandrang nach dem Kopfe, in Brennen und Prickeln auf den Wangen und einer auffallenden Bluth des ganzen Körpers bemerkbar macht. Bald aber stellen sich Schwindel und Kopfschmerz ein, dazu Beklemmungen, Brausen und Klingeln in den Ohren, nur mit Mühe kann sich der von Kohlendunst Vergiftete aufrecht erhalten und es befaßt ihn eine unüberwindliche Müdigkeit, die dem Vergifteten jede Kraft nimmt, um sich aus der tödtlichen Atmosphäre zu entfernen. Ist die Vergiftung stärker, so stellt sich Ersticken noch ein, die dem Veringlückten jedes Schmerzgefühl nimmt. Im glücklichen Falle der Errettung des Vergifteten aus der schädlichen Atmosphäre wird derselbe noch von allerlei Nachkrankheiten, die oft einen sehr bössartigen Charakter annehmen, befallen, der Kohlendunst ist also ein wirkliches Gift, das in der Gestalt eines geschlossenen Gases den Kohlen entströmt, so lange dieselben sich noch im glühenden Zustande befinden, und das, sobald die Ofenflamme gelöscht wird, in die Wohnungen dringt. Das beste Mittel gegen diesen Feind ist natürlich nur die tüchtigste Ofenbür, die allerdings schon seit einer langen Reihe von Jahren fabrizirt wird und an jedem Ofen mit Leichtigkeit und geringen Kosten angebracht werden kann, die aber leider immer noch nicht vollständig die böse Ofenflamme aus der Welt geschafft hat. Das Publikum ist viel zu

lässig in dieser Beziehung; man giebt sich damit zufrieden, daß bei sorgfältiger Behandlung des Ofens bei der Heizung eine Kohlendunstvergiftung nicht vorkommen pflegt, aber selbst der vorichtigste Mensch einmal einer Vergiftung anheimfallen, die im Stande ist, Andern Leben zu rauben. Aber ganz davon abgesehen, daß größere Unglücke auch im Allgemeinen vermieden werden, ist zu bemerken, daß die kleinsten Mengen von Kohlendunst im Laufe der Zeit ohne schädlichen Einfluß auf den menschlichen Organismus sind und daß daher das täglich eingeathmete Gift, wenn auch auch aber sicher überall wirkt. Wenn wir daher auch über Kohlendunstvergiftungen gefährlicherer Art hören, so steht das, daß vorüber allerdings nicht in den Zeitungen berichtet wird, Jahr zur Winterzeit, wenn das Heizen begonnen hat, sich alle Erkrankungen mehren und viele Menschen vom Unwohlsein befallen werden, von denen sie im Sommer nichts wußten und über dessen Ursache sie sich keine Vorstellung zu geben wissen. Diese Erkrankungen, die wir dem gefelligen den Tanz-Vergnügungen zuschreiben pflegen, sind lediglich Folgen Kohlendunstes, der in sehr vielen Wohnungen zu Hause weilt, anderen Inhaber Kenntniß von dem Vorhandensein dieses bösen Gases gelassen haben. Namentlich die unteren Schichten der Bevölkerung Opfer dieses gefährlichen Gases. Die so beliebten eisernen Ofen als gefährliche Quellen des Kohlendunst-Gases angesehen werden. Ein französischer Chemiker St. Claire-Deville hat nachgewiesen, daß der Kohlendunst auch durch eiserne Wände dringt, sobald diese sich in rothglühenden Zustande befinden, freilich sind gute eiserne Ofen durchaus unschädlich ein Tabakraucher wird im Allgemeinen mehr Kohlendunstgas einathmen als ein geheizter eiserner Ofen, falls er nicht schädlich ist, von sich. Der Mangel ist nur der, daß man eisernen Ofen gegenüber oft zu lässig zu sein pflegt und dieselben, wenn sie schädlich sind, nicht repariren oder erneuern läßt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Königliche Schauspiele.** Wie wir aus guter Quelle erfahren hat Hrl. Drucker ihre Entlassung aus dem Verbanne unserer Bühne erbeten. Wenn man bedenkt, daß die junge begabte Künstlerin sich entschieden der Sympathie des Theaterpublikums erfreut, wenig zum Auftreten kommt und daß sie gestungen ist, für die Bühne, in denen sie fast nur zum Spiel gelangt, bedeutenden Aufwand zu treiben, so kann man sich über ihren Schritt nicht wundern. Bedauerlich bleibt es nur, daß es dahin kommen mußte und daß Theater — wie gewöhnlich durch eigene Schuld — sich wieder in schlimme Krise gebracht hat. Auf's Neue wird jenes unruhige und sinnlose, das Ensemble ruinirende Sueden nach Ersatz eintreten, das hin genugsam kennt. Schon gestern Abend sollte ein Hrl. Kact aus München, vermutlich von einer Theateragentur als ein aufmerksamer Bühnenkünstler hierher geschickt, gastiren, aber, wie wir erfahren, ist ihr Auftreten in der Probe so mangelhaft gewesen, daß man allem, was man in dieser Hinsicht schon gewagt hat, diesmal das den Muth fand, die Debitantin vor das hiesige Theaterpublikum zu stellen. Zweifellos wird eine Entschädigung für Reise, Aufenthalt 2c. an sie zu leisten sein, eine Ausgabe, die man sich hätte sparen können, man sich vorher genau über die künstlerischen Qualitäten der Debitant erkundigt, oder, noch besser, selbst überzeugt haben. Bei jedem Theater ist es üblich und für jede bessere Bühne unerlässlich, einen erfahrenen Regisseur oder der Theaterleiter selber „auf's Spiel“ neuen Kräften geht; dann können Enttäuschungen, wie sie gestern vielfach bringt, im Allgemeinen vermieden werden.

* **Oper und Musik.** Die „Annalife“ ist in München die Liebesgeschichte der schönen Hypothekstochter Annalife Köhler, die jungen Fürsten Leopold von Dessau, dem später als Kaiser Friedrich berühmt gewordenen Handegen, hat nämlich dem Componisten W. in Nürnberg den Gegenstand zu einer dreitägigen Oper geliefert. Die Musik hat Frh. Vastell, ebenfalls in Nürnberg, geschrieben.

* **Schauspiel.** Dr. Karl Siegen's Neugeitaltung von „Räthchen von Heilbronn“ hat nun auch am Neujahrstag an den neuerrichteten Bühne des Münchener Hoftheaters einem Telegramm dort zufolge einen entschieden großen Erfolg errungen; die Bühne ist bereits die zehnte, welche die Bearbeitung zur Aufführung dracht hat.

* **Personalien.** Nach langem und schwerem Leiden ist in hochbetagter der Historienmaler August Kasselowski am 1. d. d. aus dem Leben geschieden. Nur selten hat er in den letzten Jahren seinen Namen der kunstfreundlichen Welt in Erinnerung gebracht, fast ausschließlich war seit 1830 seine Wirksamkeit dem inneren königlichen Kunstschule gewidmet. Er gehörte zu jenen Veteranen der deutschen Kunst, welche von den modernen Strömungen in der Kunst weit in den Hintergrund gedrängt worden waren.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Das Hoftheater in Wiesbaden wird im Mai sein hundertjähriges Bestehen durch feierliche Vorstellungen mehrerer klassischer Werke begehen. In Aussicht genommen sind „Wallenstein“ und „Der Fliegende Holländer“ von Wagner. Am 2. d. d.

Die Jäger" von Island gespielt werden, mit welchem Stücke hundert Jahren das Theater eröffnet wurde. Der von den Bayreuther Schülern her rühmlichst bekannte Ober-Maschinenmeister Brandt aus Regensburg war es, welcher diese Tage zum Zweck der Ausführung von Verbesserungen im technischen Bühnenwesen in Weimar.

Geliebte Fälschung? In Sachen des Lutherbuches, über welches wir berichtet, bringt der „Münsterische Anzeiger“ zwei weitere Beiträge; den einen von dem cand. phil. Herrn Thiemann, den andern von Herrn Professor Bormsall. Herr Thiemann hält die Echtheit des Buches aufrecht und erblickt in den drei mitgetheilten Urtheilen des hiesigen Goldarbeiters, des Abgreiferkenners Herrn Ahlemeyer zu Weiden und des Herrn Professors Dr. Kofes zu Freiburg (Schweiz) einen Beweis des Gegentheils. Herr Professor Bormsall beschränkt sich auf die Veröffentlichung eines an ihn gelangten Briefes, insofern derselbe auf die Vorgegeschichte des Buches sich bezieht. Das Schriftstück ist wichtig, daß es hier wörtlich Platz finden möge: „Telgte, den 3. Jan. 1887. Im Herbst 1887 kam unser Sohn, der einige Jahre hier am hiesigen Institut studirt hatte, beim Graveur Beck zu Münster die Lehre. Der Junge hatte nämlich zum Studiren wenig Talent, er mehr aber im Zeichnen, und kamen wir auf den Gedanken, dieses ihm einzuschlagen. Er hatte nämlich schon, wie er noch studirte, Bilder als Gravuren auf Platten gemacht. Gleich beim Anfange der Lehrzeit kam er, wenn es mal nicht drof mit dem Geschäft war (drof sein = Arbeit haben), silberne Platten zu graviren, ohne daß er wußte, was daraus werden sollte. Ich habe selbst oft genug gesehen, daß er daran dachte, wenn ich ihn mal besuchte. Die Arbeit wurde ihm oft so langweilig, besonders die Schrift zu graviren, daß er, wenn er Samstags zu Hause kam (er war nämlich Sonntags hier bei uns), oft sagte: nun habe ich wieder an den alten Platten arbeiten müssen. Was nun schließlich geworden, die Zusammenstellung zu einem Buche, und was sonst geschehen, davon wußte er gar nichts. Er war gerade aus der Lehre kommen und auf mehrere Tage hier in Telgte, wo auch Arbeit zum Studiren war. Auch da hatte er noch keine Ahnung. Erst als jemand ihm kam und erzählte, daß man ein altes Buch mit Gravirungen gefunden, sagte er: das ist gewiß das Buch, welches ich gemacht habe. Kluge, Urmacher.“

In den Koch'schen Entdeckungen. In der Sitzung der medizinischen Gesellschaft am Mittwoch hielt Virchow, wie ein Privat-Telegraph der „Frankf. Ztg.“ meldet, im Anschluß an einen früheren Vortrag Koch's einen Vortrag über 21 Sectionen von Leichen solcher Personen, die nach Anwendung der Koch'schen Injection gestorben waren, unter Vorlegung der Präparate. Es ging daraus hauptsächlich hervor, daß alle Organe nach der Koch'schen Injection Hyperämie (Blutfülle mit Entzündungsneigung) von ganz ungewöhnlichem Grade aufwiesen, daß sehr frühe Blutungen in alten Kavernen und frühe Wucherungen an den Wänden der Tuberkelherde, sowie an den benachbarten Lymphdrüsen beobachtet wurden. Besonders interessant war das Lungenpräparat eines schwindsüchtigen Person, deren Zustand nach sechs Injectionen keine mehr zuließ, und die vier Wochen später starb. Obwohl bei Lebzeiten nur Infiltration der Lungenlappen diagnostiziert war, zeigte sich unter Lungenlappen im höchsten Grade tuberkulös erkrankt, so daß die Möglichkeit annimmt, daß diese frühe Invasion eine Folge der Koch'schen Injection sei. Das Gehirn eines an Knochen-tuberkulose gestorbenen wies so starke Hyperämie der Gehirnhaut auf, wie Virchow sie nie gesehen zu haben erklärte. Ein Präparat von Darm-tuberkulose zeigte infolge der Koch'schen Injection so starken Zerfall der Gewebeweile, in kürzester Zeit Durchlöcherung der Darmwand eingetreten wäre. Virchow hält es für möglich, daß die infolge Koch'scher Injection gesetzte Tuberkulose zur tuberkulösen Infection neuer Stellen oder anderer Organe führen. Die Discussion wird in acht Tagen fortgesetzt werden.

Vom Büchertisch.

Der frühere Ober-Registrier des hiesigen Vortheaters, Herr Schultes, hat soeben im Verlage von Oswald Ruge in Leipzig ein merkwürdiges Werk erscheinen lassen, das den Titel: „Solus cum sola“ hat. William's Sturmjahre, Original-Shakespeare-Roman und das bekannte Motto:

Phantasie, du wunderbare,
Fesselloß wie Zeit und Raum,
Trage mich auf Zauberflügeln
Zu der Träume schönstem — Traum

Diesen Dichtertraum läßt nun Schultes eine „längst fühlbare“ ausfüllen, indem er in einem originellen Vaganten-Roman den Verlauf in den Jahren 1585 bis 1589, über deren Verlauf im Leben Shakespeares die Biographen im Unklaren sind, erst als Mitglied einer Stuttgarter kommenden englischen Schauspieler-Gesellschaft, dann als Schüler der Philosophie nach Tübingen wandern läßt, wo er sich dann dem Studium, wie durch Lebens- und Liebeserfahrungen die enormen Kenntnisse auf den verschiedensten Gebieten, die seine Werke offenbaren, zu erlangen. Eine tragische Liebesgeschichte, Feindin-Zutruigen, ein trunksüchtiger Herzog und sein Narr, ein Alchimist, das sind die Ingredienzien, aus denen der Roman zusammengebraut ist. Daß der Autor des Romans den Hiesigen seines Helden, einen Geist, für dessen Mächtigkeit selbst die besten Geisteskräfte finden konnte, durch seine oft abenteuerliche, wunderliche, oft aber auch frische Erzählung erklärlich gemacht kann man zwar nicht behaupten, immerhin aber bietet die Geschichte Schönen Manier und man merkt daraus, daß sich der Verfasser nur mit Verständnis in das Studium Shakespeares' Gestalten vertieft hat, sondern auch, daß er über ein gefälliges Darstellungs-Ver-

mögen verfügt, das so frisch noch ist, daß es im Allgemeinen das Alter des fast 70-jährigen Autors nicht verräth. Das Buch mag als eine eigenartige und interessante Lectüre empfohlen sein.

Die „Erfurter illustrierte Gartenzeitung“ (Preis 1.50 Mt. vierteljährlich bei dreimaligem Erscheinen im Monat) behandelt das Gesamtgebiet des Gartenbaues und der Obstzucht, macht mit allen Neuerungen und Fortschritten bekannt, lehrt, wie die verschiedenen Obst-, Gemüse- und Blumenarten am Besten cultivirt werden u. i. w. und erläutert den betreffenden Text mit vielerlei Abbildungen. Jede einzelne Nummer enthält Beiblätter, so „Nützliche Blätter“, „Unterhaltende Blätter“ und „Botanische und naturwissenschaftliche Blätter.“ Die ersten genannten sagen und lehren, wie die geernteten Gemüse, Früchte u. i. w. am zweckmäßigsten aufbewahrt, eingemacht oder sonstwie haltbar gemacht und verwendet werden können; die zweitgenannten behandeln den schönen Theil der Gartenbaukunst, bringen z. B. allerlei Gedichte, Sagen, Märchen u. i. w. aus der Blumen- und Pflanzenwelt; während die drittgenannten vom Bau, Wesen, Krankheiten der Gewächse, deren Freunde und Feinde aus der Thierwelt handeln und auch sonst noch allerlei Interessantes aus dem Naturreiche berichten. Wer eine oder auch mehrere Probenummern wünscht, wende sich an den Verlag von J. Froberg in Erfurt.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser veranstaltete Montag im Schloße einen Herren-Abend, wozu Minister Miquel, Frhr. von Berlepsch, Geh. Rath Hinzpeter, Hammacher, von Lesehorn und Andere geladen waren. — Dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und Prinzen Friedrich Leopold mit Gemahlin folgt jetzt auch Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg mit seiner Gemahlin nach dem Süden. Auch der Herzog will seine Reise bis Indien ausdehnen. Bisher führte er die Leib-Escadron des Garde-Husaren-Regiments. Im Frühjahr ist er zum Major avancirt und einstellend überzählig. — Aus Riga wird gemeldet: Baron Rapp und Graf Medem, die reichsten Magnaten Kurlands, siedeln nach Preußen über. — Den schönsten Schmuck des Geburtstags-Tisches des Staats-Secretärs Dr. Stephan bildete das Bild des Kaisers, ein Geschenk des hohen Herrn, dessen eigenhändige Unterschrift folgendermaßen lautet: „Die Welt am Ende des neunzehnten Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Fortschritts; er durchbricht die Schranken, welche die Völker trennen und knüpft zwischen den Nationen neue Beziehungen an.“ — Ueber einen Unfall, welcher dem Staatsminister von Puttkamer begegnet sein soll, wird der „R. Z.“ folgendes telegraphirt: Herr von Puttkamer ist vor Kurzem auf der Jagd ein Unfall begegnet, der leicht verhängnisvolle Folgen hätte haben können. Er wurde von Schrotkörnern an der Stirn zwischen den Augen getroffen, ohne indessen erheblich verletzt zu werden.

*** Beim königlichen Kriegs-Ministerium** befinden sich außer den dahin commandirten Offizieren und als Hilfsarbeiter beschäftigten Zintendantur-Beamten nachstehende Beamte vom Civil: 24 vortragende Räte einschließlich 4 Abtheilungs-Chefs, 2 Intendantur- und Bau-Räte, 3 ständige Hilfsarbeiter, 1 Ober-Stabsapotheker, 108 Geheime expedierende Secretäre, 19 Kassulatoren, 67 Geheime Registratoren, 2 Ganzeleiler, 49 Geheime Ganzeleiler-Secretäre, 15 Ganzeleiler-Diätare, 67 Botenmeister, Ganzeleiler, Pförtner und Hausdiener.

*** Die Biergewinnung des gemeindefreien Deutschen Steuergebietes** betrug im Jahre 1889—90 32.2 Millionen Hectoliter. Diejenige in Bayern (Kalenderjahr 1889) 14.8 Mill., Württemberg 3.4 Mill., Baden 1.6 Mill., Elsaß-Lothringen 0.8 Mill., im ganzen Deutschen Reich also 52.4 Mill. Hectoliter. Setzt man hierzu die Einfuhr von Bier (206 650 Hectoliter) und zieht von der Summe die Ausfuhr von Bier (715 555 Hectoliter) ab, so berechnet sich der durchschnittliche Verbrauch von Bier im Reich auf 51.9 Millionen Hectoliter oder mehr als 106 Liter auf den Kopf der Bevölkerung gegen 98 Liter in den beiden Vorjahren. Die bedeutende Zunahme des Bierverbrauchs wird in der Hauptsache auf den Aufschwung von Industrie und Handel im Jahre 1889, dann aber auch auf die Vertheuerung und Verschlechterung des Trinkbrandweins, die große Hitze im Frühjahr 1889 und den ungünstigen Ausfall der Wein- und Obsternte in diesem Jahre zurückgeführt.

*** Bureaucratismus in der Schule.** Ein lehrreiches Stückchen vom modernen Bureaucratismus in der Schule wird der „Preussischen Lehrer-Zeitung“ aus einem Orte der Rheinprovinz berichtet. Dort bemerkte vor Kurzem ein Lehrer an einem seiner Schüler einen verdächtigen Anschlag, so daß er sich veranlaßt sah, eine ärztliche Untersuchung des Knaben zu beantragen. Der infolge dieses Antrages in Bewegung gesetzte Schreibmechanismus ist einzig in seiner Art. 1) Antrag des Lehrers, den Knaben ärztlich untersuchen zu lassen. 2) Br. m. Herrn Bürgermeister A. zur weiteren Veranlassung überhandt. Der Localschulinspector. 3) Br. m. Herrn Dr. K. mit dem ergeb. Erlaß, den Knaben zu untersuchen. 4) Br. m. Herrn Bürgermeister K. ergeht jurist. Der Junge hat die Kräfte. Dr. K. 5) Br. m. An die Hospital-Verwaltung. Der Knabe A. ist sofort in Zimmer No. ... aufzunehmen. Der Bürgermeister. 6) Br. m. Jit der oben bezeichnete Knabe im Hospital aufgenommen? Der Bürgermeister. (Nach 8 Tagen.) 7) Br. m. Die Mutter des Knaben weigert sich, den Knaben in's Hospital zu thun, da er keine Kräfte hat. Schwester K. Vorherin. 8) Br. m. Herrn Dr. K. mit der ergeb. Bitte, den oben bezeichneten Knaben nochmals zu untersuchen. Der Bürgermeister. 9) Br. m. Dem Bürgermeisteramt ergeht jurist. Der Knabe leidet an einem fieberartigen Ausbruch und kann demnach verpflegt werden. 10) Br. m. Herrn Localschulinspector K. mit der ergeb. Anfrage, ob der Knabe den Unterricht wieder besucht. (Nach 8 Tagen.) Der

Bürgermeister. 11) Br. m. Herrn Lehrer K. mit dem ergeb. Ersuchen, über obige Frage zu berichten. Der Localschulinspector. 12) Br. m. Herrn Localschulinspector K. ergeb. zurid. Der Knabe K. besucht seit einigen Tagen wieder den Unterricht, der Ausschlag ist noch nicht ganz verschwunden. 13) Br. m. Dem Bürgermeisteramt hier zur gest. Kenntnissnahme ergeb. zurid. Der Localschulinspector. 14) Br. m. Herrn Dr. K. mit der Bitte ergeb. überhandt, zu untersuchen, ob der Knabe den Unterricht wieder besuchen darf. Der Bürgermeister. 15) Br. m. Herrn Bürgermeister K. hier ergeb. zurid. Der Knabe K. ist geheilt und kann die Schule wieder besuchen. 16) Br. m. Herrn Localschulinspector K. hier zur gest. Kenntnissnahme zugefandt. Der 1. Beigeordnete. 17) Br. m. Herrn Lehrer K. zur Kenntnissnahme mit der Bitte um Rücksendung des Schriftstückes. 18) Br. m. Herrn Localschulinspector K. hier ergeb. zurückgeandt. K., Lehrer. Diese Aufzählung noch durch Bemerkungen zu verlängern, dürfte überflüssig sein.

* **Berlin**, 8. Jan. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Das internationale Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr wird nächsten den Reichstag beschäftigen. Die vorbehaltene Ratification des Uebereinkommens könne erst erfolgen, nachdem die legislativen Körperschaften jammlicher vertragschließenden Staaten ihre Zustimmung erteilt hätten. Drei Monate nach Austausch der Ratificationsurkunden werde das Uebereinkommen in Kraft treten. — Der Ausbruch der Schul-Conferenz beendete vorgestern seine Verhandlungen, nachdem über die Grundzüge der Reform hinsichtlich der äußeren Stellung der Lehrer und hinsichtlich des Berechtigungsweises eine Einigung erzielt worden. Die nächste gemeinsame Sitzung ist zunächst erst im Laufe des Februar beabsichtigt; inzwischen sollen die Reformarbeiten durch Einzelberatungen entsprechend gefördert werden. — Von den Socialdemokraten im fünften Berliner Wahlkreise wurde am Sonntag ein Flugblatt in den Häusern verbreitet, worin aufgeföhrt wird, socialistische Versammlungen zu besuchen, nur socialistische Blätter zu lesen und in den socialistischen „Wahl-Verein“ einzutreten. „Nieder mit unseren Feinden, den gesammten bürgerlichen Parteien, und drei Mal hoch die internationale revolutionäre Socialdemokratie“ schließt das Flugblatt. Es erscheint angebracht, hin und wieder derartige hübsche socialistische Stilproben zur allgemeinen Kenntniss zu bringen. — Das Herrenhaus tritt am 20. Januar wieder zusammen.

* **Rundschau im Reiche**. Die „Allgemeine Ztg.“ meldet aus Straßburg: Sicherem Vernehmen nach ist eine neue Regelung der Fremdenpolizei im Reichslande durch Einführung von Aufenthaltstartern für die dauernd im Lande sich aufhaltenden Fremden nahe bevorstehend. Die peruchsweise gestatteten Erleichterungen des Grenzverkehrs werden beibehalten und thunlichst weiter ausgedehnt werden. Die Umgestaltung der Fremden-Controle wird die Möglichkeit bieten, die völlige Abschaffung des Passwanges an der deutsch-französischen Grenze in Aussicht zu nehmen. — Die „Gallische Zeitung“ meldet, Reichsgerichts-Präsident Simson hätte den ersten Anstoß zur Spannung zwischen Kaiser und Fürst Bismarck im Gessandniproceß gegeben. Simson soll mit großem Nachdruck auf die Gefahr aufmerksam gemacht haben, welche für das Ansehen Deutschlands in der Fortführung des Processes liege.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn**. Der Landtag beschloß mit 29 gegen 27 Stimmen Folgendes: Da dem Landtage keinerlei Material zur Beurtheilung der handelspolitischen Verhandlungen mit Deutschland vorliegt, wird lediglich im Allgemeinen eine wirtschaftliche Annäherung an Deutschland als erwünschte Ergänzung der freundschaftlichen politischen Beziehungen zum Deutschen Reiche begrüßt und die Erwartung ausgedrückt, Regierung und Reichsrath werden bei Regelung der handelspolitischen Beziehungen zum Deutschen Reiche, sowie bei den hierauf bezüglichen Verhandlungen mit Ungarn die Interessen Niederösterreichs, insbesondere dessen gewerbliche Verhältnisse und Approvionierung, sorgfältig wahren und der Industrie für die etwa auferlegte Erschwerung der Concurrenz-Verhältnisse durch Eröffnung des natürlichen Abgabgebietes im Osten Ersatz schaffen.

* **Frankreich**. Der wie gemeldet in Paris verstorbene Herzog Nicolaus von Leuchtenberg war als ein Sohn des Herzogs Maximilian und der Großfürstin Maria, einer Tochter des Kaisers Nicolaus am 4. August 1843 geboren. Seine Gemahlin Nadezhda ist eine geborene Anneton, verwitwete Alinson. Eine seiner Schwestern ist mit dem Prinzen Wilhelm von Baden und eine andere mit dem Prinzen Alexander von Oldenburg vermählt, während sein Bruder Eugen die vielgenannte Zeneide, Schwester Stobolews und sein Bruder Georg die Prinzessin Therese von Oldenburg geheiratet hat. Die Leuchtenbergs stammen bekanntlich aus dem Hause Beauharnais und diesen gräflichen Namen führen auch Nadezhda und Zeneide für sich und ihre Kinder. — Aus Paris berichtet die „Straßb. Post“: „Nachträglich werden noch einige kleine Scherze aus der Neujahrsnacht bekannt, welche wohl weitere Verbreitung verdienen. Punkt 12 Uhr erschien Paul Déroulède mit einigen Begleitern vor dem Standbild der Stadt Straßburg auf der Place de la Concorde. Die Herren hatten einen Kranz mitgebracht und ein Lied eingeübt, welches sie vorzutragen wollten. Es war indeß so bitter kalt, das ihnen die Stimmen einfroren und sie schon in der ersten Strophe aufhörten. Déroulède murmelte alsdann zähnelappernd einige erhabene Worte und gab das Zeichen zum schleunigen Abzuge. Unterdeß aber war der Knischer, der die Herren gebracht hatte, entweder infolge eines Mißverständnisses oder weil ihm die Sache zu lange dauerte, fortgefahren. Vor Frost bebend, traten die Patrioten darauf einen Dauerlauf durch die Rue Royale

an, um sich schließlich in einem Café des Boulevard de la Madeleine einem vin chaud zu erholen. — Ungefähr um dieselbe Zeit tobten dem Boulevard La Chapelle ein begeisterter Straßenrebnier die die sich bald in dichten Haufen um ihn scharten, feurig auf — die zu stürmen, um Boulanger zum Präsidenten der Republik zu machen. Das Volk trieb allerlei Unf mit dem anscheinend betrunkenen oder verrückten Apostel, bis dieser schließlich in Wuth gerieth, aus einem volver mehrere Schüsse abgab und dazu in schmetternden Tönen: »En avant, citoyens! Vive Boulanger!« in die Lüfte hinausschleuderte. Schließlich brachte ihn die Polizei an einen ruhigen Ort, wo er schlief. Am nächsten Morgen beschäftigte man ihn etwas eingehender fand einen — Polizeicommissar aus der Provinz, der sich in Paris zu „stark amüsiert“ hatte.

* **Luxemburg**. Der Großherzog ist Mittwoch in Luxemburg eingetroffen. Jede Art von Empfang ist unterblieben. Der Großherzog bleibt einige Zeit dort.

* **Belgien**. Ueber eine sensationelle Toast-Affaire, die hier Staub aufwirbelt, wird aus Brüssel geschrieben: Bei einem am 28. in Paris veranstalteten Festeßen der „Gesellschaft der Journalisten“ hielt der Belgier Provinzialrath Lambotte eine Rede in Preußenhaß, Franzosenfeindlichkeit und Revolutionsgedanken. Wie vorhergesehen, beschäftigte sich die gesammte belgische Presse mit Toast des Herrn Provinzialrathes. Der Redner, der in seinem Lande Belgien die Republik und die Einverleibung in Frankreich herbeizuföhren wird allgemein, die radicale Presse ausgenommen, scharf getadelt. Angegriffene veröffentlicht in den Blättern ein Schreiben, worin die Bedeutung seines Trinkspruches zu mildern versucht.

* **Großbritannien**. Wie aus Glasgow gemeldet wird, plünderte die Vergarbeiter, von Motherwell zurückkehrend, die Lake Manure. — Die Bahnbeamten werden infolge der Sympathie bei den Vergarbeitern finden, noch hartnäckiger in ihren Forderungen. Der Personenverkehr auf den schottischen Bahnen vollzieht sich reglos. Die allgemeine Stimmung ist sehr gedrückt. Viele Fabriken stehen von Kohlenmangel still; Fabrikanten und Arbeiter verlangen eine baldige Beilegung des Streikes. Der Waarentransport geht in raschender präciser Weise vor sich. — Obgleich das Londoner Amt den Blättern ein beruhigendes Communiqué in Betreff der Meerfrage übermittelt, in welchem die von den Zeitungen verbreiteten alarmirenden Nachrichten für übertrieben erklärt werden, sieht doch das sowohl England wie Nordamerika ernste Kriegs-Vorstellungen treffen. Außerdem wird bestätigt, daß der größte amerikanische Flotte in San Francisco concentrirt wird. In diesen Tagen soll in geheimer Sitzung im amerikanischen Senat hierüber handelt worden sein. Die amerikanische Gesandtschaft in London hat sich irgendwie über die Streitfrage ausgelassen. In New-York, man, England und Deutschland hätten ein Uebereinkommen betreffs gemeinsamen Vorgehens in der Behringsmeer-Frage abgeschlossen; Müssen gegen sei bereit, mit Nordamerika zusammenzugehen, und werde ein schwader, bestehend aus zwei großen Kriegsschiffen, drei Kreuzern und Kanonenbooten, in Ostibirien zusammengezogen. Dieses Geschwader in kurzer Frist die Küste von Britisch-Columbia erreichen.

* **Türkei**. Aus Sofia wird nach einem Telegramm des General-Bureau dem „N. B. Z.“ gemeldet, auf der Bforte herrsche große Unzufriedenheit, weil man, gelegentlich der Lufk-Affaire die Entschloßung macht, daß zahlreiche hohe türkische Functionäre in russischem Solde und über 500 Spione in allerlei Verkleidungen in der Türkei für thätig sein sollen. Es sollen ferner 160 Ingenieure mit dem Entschloß des Bosphorus und seiner Fortifikationen beschäftigt sein. Auch soll mit Verbanung bestraft werden, weil er angeblich Lufk-türkische Pfund verkauft hat. Der in Konstantinopel lebende Fürst Schidze, gegen welchen Rußland ebenfalls Anklage vorbereitete, wird ferner sorgfältig überwacht. Die Intervention der Freunde kam zu spät, weil die Russen denselben bereits negtransportirt hatten. Die Stellung des türkischen Polizeiministers soll erschüttert sein.

* **Afrika**. Das Pariser Blatt „Siècle“ stellt nach den aus gasta eingelaufenen Nachrichten fest, daß das französische-deutsche Uebereinkommen, dem zufolge Deutschland die französische Schutzherren Madagaskar anerkennt, auf die Hobas-Regierung einen tiefen Eindruck gemacht hat. Gern oder ungern habe die Regierung der Königin diesem Uebereinkommen, welches dem englisch-französischen auf dem folgte, überzeugen lassen, daß Europa mit Frankreich ist, und sich der vollendeten Thatsache unterwerfen müsse. Das große Fest des „Bades der Königin“, von dem man fürchte, es werde durch Kundgebungen der madagassischen Chauvinisten gestört, verlief denn auch ganz ruhig und ohne irgend welchen Zwischenfall. „Bad der Königin“ bechränkt sich jetzt darauf, daß die hohe Dame einem Vorhang ihre Gewänder wechselt und beim Hervortreten der wehenden bespritzt, nicht mehr mit dem Wasser des Bades, sondern einfach mit einem Nickwasser, welches, wie der Berichterstatter „Débats“, ein Diplomat, versichert, demachen an das Fabrikat von Maria Farina erinnert, das über seinen Ursprung kein Zweifeln kann. So schwinden die schönsten patriarchalischen Sitten.

* **Amerika**. Nach einem Telegramm des Generals Miles Ridge kamen am Dienstag fünf der bedeutendsten Vanden der amerikanischen Indianer nach Pine Ridge, um sich zu unterwerfen. Miles, ein Indianer dem Beispiele derselben bald folgen werden. — Eine Ausgabe des „New-York Herald“ aus Washington demontirt das Gerücht geplanten Zusammenziehung eines größeren amerikanischen Geschwaders in der Nähe des Behringsmeeres. Das Blatt fügt hinzu, daß die Behringsmeer-Frage günstiger denn je seit dem Mai 1894

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 8. Jan. Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. — Pf. bis 60 Pf., Richtstroh 4 Mk. — Pf. bis 5 Mk. 60 Pf., Heu 40 Pf. bis 7 Mk. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 7. Jan. Die Preise stellten sich pro Malter: Aelter Weizen 16 Mk. — Pf., weisser Weizen 16 Mk. 60 Pf., Korn 13 Mk. — Pf., Gerste 12 Mk. — Pf., Hafer 7 Mk. 30 Pf.

Vermischtes.

Vom Tage. Das Bibliothekszimmer des Kaisers im Schloss, welches unmittelbar an das Arbeitszimmer desselben stößt, wird, wie man hört, im orientalischen Stil neu eingerichtet. Ein großer Theil der kostbaren türkischen Stoffe, Teppiche, der kunstvollen Möbel und orientalischen Geräthe, welche Kaiser Wilhelm seiner Zeit in Konstantinopel Sultan zum Geschenk erhielt, wird in dem Bibliothekszimmer einen Platz finden. Im Adjutantenzimmer soll auf Anordnung des Kaisers ein herrliches Billard aufgestellt werden.

Durch Gase, welche infolge des Bruches eines Hauptrohres ausströmten, sind in einem Hause in Freiburg das Handarbeiter Engelhardt'sche Ehepaar und dessen etwa 13-jährige Tochter erstikt.

Auf der Kanzel hat der Tod den Pfarrer Brösing in Goldenstedt erbeutet. Derselbe hatte gerade die Predigt begonnen, als plötzlich ein Schlag sein Gesicht überzog. Er sprach noch die Worte: „Gott gebe meine Worte; mir wird unwohl.“ und sank dann vor den Augen der anwesenden Hörer zu Boden. Nach wenigen Augenblicken, welche noch durch die Spendung des Sacraments der heiligen Delung hinreichten, war er im 64. Lebensjahre stehende pflichtgetreue Priester eine Leiche.

In Coburg war am Samstag voriger Woche große Hofgesellschaft, bei welcher der Herzog in schwarzem Frack und Escarpins erschien. Auch das Gefolge hatte, wie die „Saale-Ztg.“ berichtet, die neue Hof-Uniform, Knienhosen, seidene Strümpfe und Escarpins angelegt.

Wie man der „Venecia“ aus Rom meldet, wird Kaiserin Elisabeth von Oesterreich heuer die Tugend-Mose erhalten.

In Shingja Knith in China sind durch einen Sturm 50 Häuser zerstört und viele Personen getödtet worden. Infolge Regenmangels ist die Weisernte mißrathen und es droht eine Hungersnoth.

In Notojota (Japan) brannten am 30. Dezember 800 Häuser nieder und 3 Personen kamen in den Flammen um.

In Lacqui Park (Minnesota) lebt ein Ehepaar Namens Salisburi, welches bereits achtzig Jahre verheiratet ist. Die Trauung fand im Januar 1811 statt. Der Mann vollendete am 14. Dezember sein 88. Lebensjahr und seine Frau ist 7 Jahre älter. Beide Eheleute sind noch sehr rüstig. Daniel Salisburi machte an seinem 100. Geburtstag eine Zugreise von 14 englischen Meilen.

Als eine Anzahl Arbeiter in dem Ulica-Bergwerk bei St. Andreas (California) in dem Fahrstuhl herabgelassen wurde, zerbrach das Seil und der Fahrstuhl stürzte mit seinen Insassen eine Tiefe von 100 Fuß hinab. 11 Bergleute wurden getödtet.

Wie aus New-York, 3. Jan., gemeldet wird, wollten vor einigen Tagen 15 Bergleute der Binole-Bergwerks-Gesellschaft ihren wöchentlichen Vorrath aus dem 7 Meilen von Mapita in der mexicanischen Provinz Durango gelegenen Magazin holen. Einer der Arbeiter schlug unvorsichtiger Weise auf eine schadhafte Kante, um das Zündhütchen zu zünden. Das letztere entzündete sich und brachte das ganze Magazin in Explosion. 12 von den 15 Arbeitern wurden zertrümmert. Die übrigen 3 leben noch, sind aber so grauenhaft verstümmelt, daß wenig Hoffnung auf ihre Genesung besteht.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Bei Pittsburg steigen die Flüsse und an vielen Punkten im westlichen Ohio ist der Obis ausgetreten. In der Nachbarschaft von Wheeling wurden 3 Brücken weggeschwemmt. In Johnstown herrscht große Verlorenheit.

Herrschaften auf; derselbe zeigte auf der einen Seite buschige Aler, auf der andern weiße Rosen, Kisten und Weiden. Auch die Vereine, denen die Kaiserin nahe gestanden, gedachten in treuer Anhänglichkeit des Tages, so der Verein Berliner Volksküchen und das Kaiserin Augusta-Stift in Charlottenburg. Ebenso hatten das Kürassier-Regiment Königin und das Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment, deren Chef die hochselige Kaiserin gewesen, dunkle Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit gefunden. In treuer Anhänglichkeit hatten endlich auch die Herren und Damen des Hofstaats der Entschlafenen sich dankbar erinnert und Liebeszeichen am Sarge niedergelegt.

Der verunglückte Kaffeehändler. Die Münchener Kaffeehausbesitzer stimmen mit großer Begeisterung in das schöne Lied des Trompeters von Säckingen ein:

„Es war so schön gewesen,
Es hat nicht sollen sein“

und machen in den Blättern bekannt, daß, nachdem von 44 Kaffeehändlern, welche sich verschworen, von Neujahr ab die Tasse Kaffee nunmehr um 25 Pf. zu geben, in den ersten Tagen des neuen Jahres bereits ein Duzend abgefallen sei und den Kaffee zum alten Preis von 20 Pf. verabschiedet, das kaum geschlossene Uebereinkommen aufgehoben und die Tasse Kaffee überall wieder zu 20 Pf. berechnet werde. Der Coup auf den Geldbeutel des Publikums ist demnach gründlich mißlungen und zwar nicht, weil das letztere Stritte machte, sondern weil einige pfiffige Cafetiers sich den vereinbarten Preisaufschlag zu Nutzen zu machen suchten, indem sie gegen die Abrede den Kaffee nach wie vor zu 20 Pf. gaben, in der Absicht, ihren Kollegen die Gäste wegzufangen. Daß dies in den interessierten Kreisen schnell bekannt wurde, ist natürlich. Die Herren Cafetiers trauten nämlich einer dem andern nicht über den Weg und ließen durch ihre Freunde und Bekannte in den ersten Tagen des Jahres die Concurrenz-Kaffeehäuser abspeln. Da stellte es sich denn heraus, daß der und jener, die heftig für den Preisaufschlag gestimmt hatten, in ihren eigenen Cafés die Tasse Kaffee gemüthlich zum alten Preis gaben und mit dieser Wahrnehmung erhielt sowohl die kaffeehändlerische Verschwörung als auch die Freundschaft einen unheilbaren Riß. Das Publikum trinkt daher den Kaffee jetzt wieder um 20 Pf. und ist zufrieden mit dem Verlauf der Sache, denn um 25 Pf. hätte es ja doch nichts Besseres erhalten. Der Rückzug der Kaffeehausbesitzer erhält durch eine Unvorsichtigkeit, welche sie sich zu Schulden kommen ließen, noch einen recht blamablen Beigeschmack. Jemand ein Schlaumeier machte in der Versammlung, in der die Kaffeepreiserhöhung beschlossen ward, den Vorschlag, man solle die Presse gewinnen, damit diese nicht gegen das Abkommen Front mache und das Publikum aufreize. Dieser Vorschlag fand Anklang und man beschloß, dem Vorstand des Münchener Journalisten- und Schriftstellers-Vereins 100 Mark für die Pensionskasse des Vereins zu übergeben. Der Beschluß wurde ausgeführt, verfehlte aber vollständig den beabsichtigten Effect. Denn als gleich danach den Zeitungen die Anzeige des Cafetiers, die Preiserhöhung betreffend, zugehen, lag auch sofort der Zweck der 100-Mark-Spende klar und der Vorstand des Journalisten- und Schriftstellers-Vereins machte daher kurzen Proceß und sandte die 100 Mark den Herren Cafetiers mit dem Bedenken zurück, daß der Verein unter gegebenen Verhältnissen die Spende nicht acceptiren könne. Dieser Refus, den die Herren Kaffeehausbesitzer nicht erwartet hatten,

war der erste Streich
Und der zweite kam sogleich“

nämlich der Abfall eines Theils der Kollegen von dem getroffenen Uebereinkommen.

Die Verschnittene. Sie hatte die deutsche Grenze überschritten und war, eine unbegreifliche Unvorsichtigkeit in diesen kalten Tagen, bis nach Berlin vorgedrungen, obwohl sie doch wissen mußte, daß hier das Verderben auf sie lauernde, da sie aus fleischverheerenden Ländern komme. Jetzt ist sie todt, und darum wollen wir annehmen, daß sie nicht mit vollem Bewußtsein ihrer Schandthat, sondern aus bodenlosem Leichtsinne so gehandelt hat. Also sie kam nach Berlin und hier fand sie, eine prächtige Wurst, ihr Schicksal. Der Adressat war, seine freien Mittagsstunden dem festlichen Empfangen opfernd, auf das Steueramt geeilt, wo die Eröffnung der Weihnachtsfeier unter den üblichen Ceremonien stattfand. Zunächst hatte er, nach der „Elektr. Ztg.“, 14 Groschen zu opfern, und dann wurde ihm mitgeteilt, daß „die Wurst wegen qualifizierten Brandbrenns zum Tode verurtheilt und das Urtheil alsbald zu vollstrecken sei.“ Der Zug setzte sich in Bewegung; vorn ein Unterbeamter mit dem Delinquenten, dann der Leidtragende und zum Schluß ein zweiter Beamter mit dem Protokoll. So ging es durch die Straßen und zu den Berliner Elektricitäts-werken am Schiffbauerdamm. Vor den Dampfesseln machte man Halt. Die Wurst wurde noch ein Mal herumgezogen, die Feuerthür flog auf, die Wurst hinein und die gräßliche That war geschehen. Mit angemessenem Ernst wurde das Protokoll ausgefertigt, und der Wurstlose ging mit hungerigem Magen in sein Geschäft, denn die Mittagszeit war vorüber.

Die Gefahren des staubigen Obstes. In einer der letzten Nummern der „Wiener Mediz. Presse“ veröffentlicht Dr. M. T. Schnirer das Resultat einer in hygienischer Beziehung sehr interessanten Untersuchung aus dem Laboratorium des Professors Weichselbaum, betreffend die Frage nach der Verbreitung der Tuberkelbacillen außerhalb des Körpers. Im September 1888 kam Dr. Schnirer auf den Gedanken, das durch Abwälen von stark verstaubten Trauben erhaltene Waschwasser auf Tuberkelbacillen zu untersuchen. Bei der großen Zahl von Tuberkulosen, welche die Straßen passiren, und bei den großen Staubmengen Wiens war die Vermuthung nicht ganz unbegründet, daß mit dem Staub auch getrocknete Auswurf von Tuberkulosen in den vor der Thüre des Greißlerladens posirten Traubenkorb gelangen konnte. Die Untersuchung bestätigte diese Vermuthung. Von drei mit dem Waschwasser injizirten Meerschweinchen gingen zwei an

Tuberkulose zu Grunde. Aus dieser Beobachtung zieht Dr. Schürer zwei praktisch wichtige Konsequenzen: 1) die Obstverkäufer sollen dazu angehalten werden, ihre Waare derart aufzubewahren, daß sie vor directer Verunreinigung durch Straßenstaub geschützt sei; 2) jedes Obst, das vor dem Genuße nicht geschält werden kann, soll nur nach vorausgegangener wiederholter Abpülung genossen werden.

*** Phosphorlichtflaschen.** Es giebt ein höchst einfaches Mittel, schreibt uns A. Lüders in Görlitz, um ohne die Benützung von Zündhölzchen und ohne jede Feuersgefahr für explosive Stoffe, sofort Licht zu schaffen. So lächerlich es erscheint und so wenig bekannt es sein dürfte, so verdient es doch in den weiteren Kreisen die allgemeinste Verbreitung. Man nehme ein längliches Fläschchen von weißem Glas und gebe ein erbsengroßes Stückchen Phosphor hinein, auf dieses gieße man reines, bis zum Siedepunkt erhitztes Olivenöl, fülle damit die Flasche bis zu zwei Drittel ihres Inhaltes und verkorkte sie dicht. Braucht man Licht, so entfernt man den Kork, läßt also Luft eintreten und verpufft die Flasche wieder. Der ganze leere Raum der Flasche wird nun leuchten, und dieses Licht ist ein höchst wirksames. Mindert sich die Leuchtkraft, so kann man sie rasch dadurch wieder auffrischen, daß man die Flasche öffnet und neue Luft Zutreten läßt. Bei sehr kalter Witterung ist es manchmal nöthig, das Fläschchen in der Hand zu erwärmen und dadurch das Del flüssiger zu machen. Eine Flasche soll für den ganzen Winter ausreichen. Dieses wunderbare Leuchtmittel kann in der Tasche aufbewahrt werden. Allen Inhabern von Magazinen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe aufbewahrt werden, ist zu empfehlen, die Wächter dieser Magazine mit solchem Leuchtmittel auszustatten.

*** Ein strenges Urtheil** hat vor einigen Tagen der Gerichtshof in Odesa gefällt. Der Angeklagte, ein gewisser Iwan Pofoulski, war zum zweiten Mal aus Sibirien geflüchtet, wohin man ihn zu lebenslänglicher Zwangsarbeit geschickt hatte. Auf jeder Flucht hatte dieser Mensch neue Verbrechen begangen, und das zweite Mal hatte er sogar zwei seiner Wächter ermordet. Hier das Urtheil, welches ihm wegen seiner neuen Schandthaten verhängt wurde: „Iwan Pofoulski wird wiederum nach Sibirien gebracht. An dem Orte angekommen, wo er Zeit seines Lebens verweilen wird, wird man ihm 200 Knutenhiebe geben. Er wird beständig gefesselt sein und eine Eisenkugel von 20 Pfund mit sich schleppen. Er wird in seinen Ketten eine Kette ziehen, und zwar drei Jahre lang. Endlich wird er während 20 Jahren als besonders gefährlicher Zwangsarbeiter einige Male wöchentlich fassen.“ Dies strenge Urtheil machte auf Pofoulski einen so tiefen Eindruck, daß er, einem Todten ähnlich, aus dem Gerichtssaal geschleppt werden mußte.

*** Humoristisches.** Ein amerikanisches Blatt spricht von dem Reichtum eines seiner „Indutrienellen“, einem self-made man, und thut dabei die unantastbare Aeußerung: „Er wurde ohne einen Pfennig in der Tasche geboren.“ Merkwürdig! — In der Zeit der Maskenbälle. Frau A.: „Denken Sie, mein Mann wollte zuerst gar nichts von dem Maskenball wissen, er sagte mir, es koste zu viel.“ Frau L.: „Und was verliest Sie darauf?“ Stimme der kleinen Minna aus dem Hintergrunde: „Die silbernen Köpfe.“ — Gegenseitige Beaufsichtigung. Schreiber (zum Fenster hinaussehend): „Jetzt seh' ich den Maurer da drüben schon drei Stunden zu, aber auch keinen Stein hat der Kerl bisher angefaßt. Jetzt möcht' ich nur wissen, wofür solche Leute alle Samstag ihr Geld einstreichen.“ Maurer: „Jetzt guck' der Schreiberknecht scho' drei g'schlagnen Stund' zu mir rüber und hat in dera ganze Zeit noch toi Feder a'g'recht. Jetzt möcht' i nur wissa, für was so Tagdieb' ihr' B'oldung e'nehmen.“ — Gedenke hier (zu einem „Standesgenossen“): „Höre, Gde, morgen is meiner Olen ihr Geburtsdag, un da möcht' id ihr 'ne ganz besondere Ueberraschung bereiten, weest Du vielleicht ene?“ Gde: „Häng' Dir uff!“

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Der Rabe.** Schon seit Jahren beobachte ich mit Interesse das Leben und Treiben der Raben. Ich habe hierbei die Ueberzeugung gewonnen, daß der Schaden, welchen derselbe verursacht, viel größer ist als dessen Nutzen. Allerdings bringt derselbe einigen Nutzen für die Landwirthschaft dadurch, daß er gelegentlich Schneden etc. und hie und da eine Feldmaus fängt und verpeist, auch das Aufräumen von Aas ist ihm als Nutzen anzurechnen. Viel größer dagegen ist der Schaden, welchen dieser schwarze Gefelle anrichtet. Ich hatte einen Aker mit Dinkel nahe am Walde geschnitten, und konnte den Dinkel wegen eingetretenen Regenwetters 10 Tage lang nicht aufsammlen, während dieser Zeit wurde mir über die Hälfte von dem Dinkel von den Raben abgehakt. Welchen Schaden der Rabe der Jagd zufügt, ist allbekannt. Wehe dem jungen Häslein, welches der Rabe aufgefunden hat und verfolgt. Nur mit Mühe ist derselbe zu verschonen, und bei genauem Nachsehen findet man meistens den Hasen mit ausgehakten Augen zu Grunde gehend. Ich sah zu wie bei tiefem Schnee, nahe beim Ort eine Kette Heubühner lagen, da kamen scheinbar ganz harmlos einige Raben hinzu. Auf einmal fielen die Raben über die Hühner her, und bis ich hinaus kam, waren 2 Hühner die Köpfe abgerissen. Den allergrößten Schaden verursacht der Rabe durch das massenhafte Wegfangen junger Eingvögel. Die Heden, früher der beste Saug für die Eingvögel, sind ausgerodet und verschwunden. Vergangenen Sommer zählte ich in meinem Garten 5 Nester von Garten- und Distelfinken erbaut, theilweise sehr nahe an meinem Hause. Natürlich wurde Alles vermieden, um die lieben Sänger in ihrem Brutgeschäft nicht zu stören. An einem schönen Sonntag Morgen, als noch Alles ruhig war, hörte ich die Vögelin jämmerlich rufen, und dadurch aufmerksam gemacht, sah ich 4 Raben forsichtig, welche 3 Nester abgerissen und die junge Brut verzehrt hatten. Dankenswerth ist es, daß die hohe Regierung die Verminderung der Raben

empfehlen und gestattet, jedoch nach den oben benannten wahrheitsgetreuen Beobachtungen wäre es gut, wenn möglichst Viele sich an die Verminderung dieses schädlichen Raubvogels machen würden.

*** Einfacher, praktischer Mäusefang auf Schüttböden** Baron Schell-Kalladen schreibt im „Oester. landw. Wochenblatt“: Sehr vielfach ist die Frage gestellt worden, auf welche Art am besten und sichersten Mäuse gefangen werden können an Orten, wo ihnen Getreide zum Futter zur Verfügung steht. Genug Mittel werden stets zur Mäusevertilgung angekündigt. Auf Anfragen erhielt ich immer die Mittheilung vor dem Vorlegen eines Giftes das Getreide aus dem Raume zu entfernen. Da dies nicht möglich ist, so stellte ich verschiedene Fallen an und habe ich schließlich die besten Erfolge mit nachstehend beschriebener Falle erreicht. Es wird ein Blumentopf mit einer Weite bis 10 cm umgestürzt auf den Bretterboden oder auf eine Kiste, kurz auf geeigneten Gegenstand, ein 5 mm harter, 2,5 cm hoher und 9 bis 9,5 cm langer Holzbock, an dessen Ende als Lockweisse ein Viertel einer entschälten wässrigen Kartoffel mit Zwirn angebunden ist, auf seiner Kante stehend unter den Zehngelassen und der Topf auf der Spitze der Kante aufgestellt; die durch die Höhe des Spanes gebildete Oeffnung zwischen Boden und Topf benützt der Maus, um zur Nuss zu gelangen, nagt daran, der Span fällt um und die Maus ist gefangen, da der Topf, sobald der Span fällt, horizontal auf der Unterlage liegt. Ich habe täglich 30 Töpfe aufgestellt und in diesen allein innerhalb 8 Tagen 89 Stück Mäuse gefangen, während in anderen Fällen im Ganzen nur 6 Stück über diese Zeit sich fingen. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß unter den auf umgestürzten Kisten aufgestellten Töpfen sich mehr Mäuse gefangen haben als wenn den auf dem Fußboden aufgestellten. Die Töpfe sind bei Tageslicht aufzustellen, den nächsten Tag früh nachzusehen. Ist ein Topf umgefallen, schiebt man eine Glascheibe zwischen Brett und Topf, hält dabei gegen das Licht und sieht durch das Wasser-Abzugsloch des Topfes ob eine Maus darin ist. Noch muß bemerkt werden, daß die Stelle, an der eine Maus sich gefangen hat, nicht mehr zur Toppfauflage benützt wird, weil diese Stellen, die durch Excremente inficirt sind, die Mäuse mehr abschrecken. Ich ließ täglich früh die Getreidehaufen ebenen und den vierten Tag bereits waren darauf keine Mäusepfuren mehr zu sehen. Mit dem Umfallen der Töpfe wird, trotzdem tagelang sich nichts fing, fortgefahren, bis und da doch noch eine kleine, junge Maus sich fängt. Ich theile diese einfache Art, Mäuse zu fangen, aus dem Grunde mit, da mancher Landwirth gewiß froh sein wird, ohne viele Kosten seinen Schüttböden von diesen lästigen Thieren zu befreien.

*** Schuhwerk wasserdicht zu machen.** Im Schuhwerk wasserdicht zu machen, hat sich mir, schreibt A. von F. J. im „Schweizer Volksarzt“, bis jetzt eine gefällige Lösung von weißem, weichem Paraffin in Benzol am besten bewährt. Das Paraffin wird fein geschitten und in eine Flasche gethan, die mit Benzol gefüllt wird. Man setzt Paraffin zu, bis das Benzol gesättigt ist, d. h. nichts mehr auflöst. Mit der Lösung wird nun, vermittels eines Haars- oder weichen Borstenpinsels das Oberleder des Schuhwerkes getränkt, bis es nichts mehr aufnimmt, was sehr schnell geht, indem das Benzol sofort verdunstet und das Paraffin in den Poren des Leders zurückläßt. Man kann demnach einem Male das Schuhwerk tränken. Besonders aber die Naht und Fugen zwischen Sohle und Oberleder müssen anhaltend und gründlich getränkt werden. Sohlen und Schuhwerk, zum Marschiren gebraucht wird, wie z. B. Bergschuhe, können auch mit Paraffin getränkt werden, wobei sie etwas weicher, aber so fangs glatt werden, daß sie sich weniger abnutzen und gar keine Feuchtigkeit durchlassen. Für Schuhwerk in der Stadt eignet sich aber nicht, da die Sohlen allzu glatt werden. Das Tränken der Sohle nach und des Oberleders genügt, um das Eindringen von Wasser und Feuchtigkeit zwischen Oberleder zu verhindern. Nach dem ganzlichen Verdunsten des Benzins bleibt gar kein Geruch zurück, das Leder weich, da das Paraffin selbst biegsam und elastisch ist, und es nimmt die Biege bald wieder an und wird ganz wasserdicht. Das feinste Paraffin aus Glangleder (Lackleder etc.) kann mit dieser Paraffinlösung getränkt und wasserdicht gemacht werden, da sie dem Glangleder etwas von seinem Glanz wegnimmt, der zudem nach dem Trocknen durch das Reiben mit einem weichen wollenen Lappen oder Watte bald wieder erscheint. Es ist selbstverständlich, daß dieses Tränken mit dem so eben entzündlichen Benzol nicht bei künstlichem Licht, Kerzen, Lampen, Licht vorgenommen werden darf, sondern nur bei Tageslicht. Aber auch anderes Lederwerk, das des Wasserdicht- und zugleich Weichmachungs bedarf, kann mit Vortheil mit dieser Paraffinlösung getränkt werden. Nach längerem Gebrauche des Schuhwerkes empfiehlt sich auch die Wiederholung des Tränkens mit der Paraffinlösung, um die Wasserdichtigkeit zu erhalten. Da sowohl Paraffin als Benzol wohlfeil sind, kommt diese Art des Wasserdichtmachens nicht theurer zu stehen und den Vortheil vor allen Fetten und Ölen, daß das Leder nicht schmutzig wird, die Strümpfe nicht beschmutzt und daß es nicht riecht. Vor Paraffin-Auflösungen hat sie den Vortheil, daß das Leder nicht hart und spröde wird. Wir können daher dieses Mittel zum Wasserdichtmachen des Leders bestens empfehlen.

*** Ein einfaches Mittel, Messer zu schärfen.** Rasiermesser und andere Messer werden dadurch am einfachsten geschärft, daß man sie in Wasser, das durch $\frac{1}{100}$ seines Gewichtes mit Salz oder Schwefelsäure gesäuert ist, etwa eine halbe Stunde eintaucht, leicht abwischt und in einigen Stunden auf einem Stein abzieht. Die Säure verzieht hier die Stelle des Schleifsteins, indem sie die ganze Oberfläche gleichförmig worauf also nur noch ein Glätten nöthig ist. Diese Behandlung hat den Vortheil, daß das Messer nicht durch das Schleifen an der Klinge geschädigt, dagegen scharf geschärft und es selbstverständlich auf alle anderen schneidenden Werkzeuge, mit ganz besonderem Nutzen bei Sichel und Sensen anzuwenden.

Alte Eiten- und Koffsteden kann man dadurch entfernen, man dieselben mit einer verdünnten Zinnchloridlösung, welche man in jeder Apotheke herstellen lassen kann, tüchtig auswäscht und dann mit Wasser in warmem weichen Wasser auswäscht.

Gegen den Hasenfraß. In Mitteldeutschland schützen manche Wirthschaften während des Winters die jungen Obstbäume dadurch, daß sie dieselben mit Lehm bestreichen, der mit solchem Wasser angerührt worden ist, in welchem längere Zeit Fleisch gestanden ist. Besonders das Fleisch von Hasen soll sich zu diesem Zwecke sehr gut eignen.

aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 8. Januar 1891.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Herr J. Zell, Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths: Herren Wedel, Dr. Berlö, Dies, Goeb, Knaier, Maier, Müller, Rehork, Schlink, Steinfauler, Wagemann und Zell, ferner die Herren Stadt- und Baudirector, Bauath Winter und Stadtbauingenieur Herr Professor Gruber.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist der Herr Oberbürgermeister Dr. von Zell die bei der im December v. J. erfolgten Gemeinderathswahl wiedergewählten Vertreter der dritten Abtheilung im Gemeinderath: Herren Maier, Müller, Schlink und Zell auf ihren früheren öffentlichen Dienst.

Der Vertrag mit Herrn Kaufmann Louis Haas über die Verpachtung zweier Bogen der alten Colonnade zum Verlaufe von Spielplätzen und solcher Baaren, welche der bisherige Pächter Herr Rosener als, als Kämme, Bürsten, Lederwaren und Parfümerien, wird genehmigt.

Die Concessionsgesuche a. des Herrn Fritz Menges, betr. des beschränkten Wirthschafts-Betriebes Schwalbacherstraße 9, und b. des Herrn Heinrich Petri, betr. desgleichen Kellerstraße 3, werden auf Genehmigung begutachtet.

Zur Kenntniz des Collegiums gelangt eine Zusammenstellung über die Arbeiten des Bureaus der Bürgermeisterei im abgelaufenen Jahre. Die von den Stadtdienern expedirten Aufträge haben sich von 1886 in 1889 auf 76,270 in 1890 vermehrt. An Briefen allein sind in 1886 16,558 und im verfloffenen Jahre 20,866 zugestellt worden.

Herr Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius hat dem Gemeinderath 6 Exemplare seiner kürzlich erschienenen „Abhandlung über die Wiesbaden Thermal-Quellen in chemischer Beziehung“ überreicht. Die Zustimmung wird dankend angenommen und zwei der Exemplare werden der städtischen Bibliothek überwiesen.

Die zwischen der verlängerten Adelsheid- und Schiersteiner-Straße bestehende äußerliche Spitze dieser Straßen ist durch einen Fluchlinienplan von der Bauverwaltung angeschloffen worden, indem diese Ecke abgestumpft werden soll. Einige Interessenten haben nun angefragt, wie es mit den Kosten der Freilegung dieses Straßentheils gehalten werden soll. Die Bauverwaltung schlägt vor, diesen Interessenten zu erwidern, daß ihre Vorlegung, die Freilegung der fraglichen Ecke erfolge auf städtische Kosten, von der unrichtigen Annahme ausgehe, daß es sich um einen öffentlichen Platz handle, dies sei jedoch nicht der Fall, indem es sich nur um eine stark abgestumpfte Ecke handle, die eine größere Erweiterung der Straßen bedinge. Die Kosten der Freilegung müßten nach den bisherigen Grundsätzen von den Anliegern gedeckt werden. Der Gemeinderath erklärt sich mit diesen Ausführungen einverstanden.

Herr G. Kalkbrenner hat sich bereit erklärt, einen Theil seines Grundstücks an der Schlachthausstraße an die Stadtgemeinde zu veräußern, sofern die Absicht nicht bestehe, daß ihm seitens der Stadt die dortige Gebäude würden. Da diese Absicht nicht besteht, ermächtigt der Gemeinderath den Herrn Oberbürgermeister, dem Herrn Kalkbrenner eine entsprechende Zusicherung zu geben und den Kaufvertrag abzuschließen.

Anlässlich einer Mittheilung in den hiesigen Tageszeitungen über den der hiesigen Handelskammer zugegangenen Bescheid des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten in der Bahnhofsfrage hat sich Herr Oberbürgermeister mit der Frage an die Kammer gewendet, ob diese Mittheilung richtig wäre. Der Herr Oberbürgermeister hat darauf hingewiesen, daß es nicht gut sei, die Sache mit dem Bescheide, welcher nur eine Erweiterung der Ladegleise betrifft, beruhen zu lassen, sondern es müsse auf entschiedene Beseitigung der Mißstände gedrungen werden. Die Handelskammer hat hierauf ihre Bereitwilligkeit, sich mit dem Gemeinderath über gemeinschaftliche Schritte zu einigen. Die Kammer überreicht eine Abschrift des ministeriellen Bescheides, welcher in der That die umfangreiche Erweiterung der Ladegleise der Taunus- und der Seileisen-Erweiterung im Rheinbahnhofe dem Bedürfnisse der längeren Zeit entspricht, umso mehr, als auch beabsichtigt werde, Wiesbadener Bahnhofe vom Rangdienst zu befreien. Der Herr Oberbürgermeister giebt dem Gemeinderath ferner Kenntniz von einer eingelaufenen Abschrift des Herrn Regierungs-Präsidenten, wonach zur landespolizeilichen Beseitigung des Entwurfes zur Erweiterung der Seileisen-Anlage im Rheinbahnhofe Localtermin auf Montag, den 12. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, (Empfangs-Gebäude der Rheinbahn), anberaumt ist.

Der Herr Bürgermeister hat die städtischen Interessen delegirt hierzu der Gemeinderath die Herren Stadtvorsteher Zell und Rehork. Die Beschlusfassung über die Frage, wie mit der Handelskammer die Angelegenheit weiter zu verfahren wäre, wird vorerst ausgesetzt.

Herr Mühlentbesitzer J. M. Bingel zu Sonnenberg richtet eine entsprechende Eingabe an den Gemeinderath, worin er darauf hinweist, daß in Folge der Wasserschürfsarbeiten seitens der Stadt das Wasser des Goldsteinbaches sich seit 1887 stetig vermindere, was für ihn insofern nachtheilig wäre, als er aus diesem Bache Wasser zum Betriebe seiner Mühle beziehe. Diese Betriebskraft sei ihm größtentheils entgangen, so daß er mechanische Einrichtungen an deren Stelle hätte setzen müssen. Herr Bingel bittet, seine Eingabe sorgfältig zu prüfen und über Feststellung einer an ihn zu leistenden Entschädigung mit ihm in Verbindung zu treten. Der Gemeinderath verweist die Eingabe zur Prüfung an seine Wasserwerks-Commission, welche in diesem Falle durch Herrn Goeb verstärkt wird. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 8. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3/4	169.15 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.16	16.12	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.55 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.965 bz.
Dufaten al marco .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.32	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.65 bz.
Ganz f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochh. Silber .	143.00	141.00	Schweiz (fr. 100)	6	80.95 bz.
Russ. Banknoten .	—	288.25	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.75 bz.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %. — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 8. Januar. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Aktien 272 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 212 1/2, Staatsbahn-Aktien 220 1/2, Galizier 185 1/2, Lombarden 117, Ägypter 97, Italiener 93, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Aktien 158 1/2, Nordost 140 1/2, Union 120, Dresdener Bank 154 1/2, Laurahütte-Aktien 142 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 176, Russische Noten 237 1/2. — Die heutige Börse eröffnete schwach auf Contremineindruck, schließt sehr fest auf Deckungen und Meinungsaufbau.

Nachtrag.

— Todesfall. Gestern Vormittag starb hier Herr Obristleutnant z. D. von Herzberg, herzoglich nassauischer Kammerherr.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin**, 8. Jan. Die Verkehrsstörungen durch Schneefall dauern im Norden und Westen Deutschlands fort. Im Bremer Bahnhof stieß in verfloßener Nacht ein Personenzug mit einem Lastzug zusammen. Die Locomotive und zwei Wagen wurden zertrümmert, dagegen entfiel kein Menschenverlust. Der Hamburger Schnellzug nach Bremen überfuhr Nachts bei Buchholz zwei Schachtarbeiter. Bei Segeberg stießen heute zwei Personenzüge zusammen. Der Bremser wurde schwer, mehrere andere Personen leicht verletzt. Die Locomotive und der Postwagen sind zertrümmert.

* **Mech**, 8. Jan. Der Landrath Daniel von Mörs kaufte das 3 Kilometer von Urfville belegene Schloß Landonvillers an.

* **Luxemburg**, 8. Jan. In feierlicher Audienz überreichte der deutsche Minister-Resident Wallwig heute seine Accreditede. In einer von Gensdarmen escortirten Hofequipe wurde der Resident vom Hotel abgeholt und zurückgebracht. Vor dem Palais präsentirten bei der Einfahrt und Ausfahrt Truppen-Abtheilungen. Der Audienz wohnte der Staatsminister bei; sie trug einen herzlichen Charakter. Abends findet ein Galadiner statt. (F. 3.)

* **Genua**, 8. Jan. An Bord des Widderichs „Fesuvio“, wo vorgestern ein Ausbruch von Dampf und siedendem Wasser aus dem Kessel stattfand, sind zwei weitere Opfer dieser Katastrophe gestorben. Gestern wurden die beiden ersten Opfer beerdigt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Queenstown die Cunard „Serbia“ und „Catalonia“ von New-York resp. Boston; in Lissabon der Royal M. D. „Trent“ von Brasilien; der Hamburger D. „Polynesia“ von New-York passirte P. rawle point; in New-York D. „Adriatic“ und „Visconti“ von Liverpool und D. „Besternland“ von Antwerpen, der Nordd. Lloyd „Saale“ von Bremen und der Hamburger D. „Scandia“ von Hamburg.

Geschäftliches.

Wer von Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarrh geplagt ist, lese die Anerkennungen über das beste aller Hustenmittel: Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller). Enthältlich 2 Schachtel M. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Eucalyptus, Eibischwurzel, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Citronenwurzel, Schafgarbe, Kalkrose, Walzertract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. (Man.-No. 2550) 116

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 9. Januar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Wilhelm Tell“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Siebentes Cyclus-Concert.
Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Tapezierer-Innung. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Bischofskinder Nachmittags. 3 1/2 Uhr und Vortrag Abends 8 Uhr des
 Predigers Schenk in der „Kaiser-Halle“.
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Stürzen, Stürchen, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Bilder-Club. Abends: Probe.
Infer'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Ghor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silo“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im fiscalischen Walddistrikt
 „Heidenfaderkopf No. 29“ der Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tagbl. 6.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-
 mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens
 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath
 Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath
 Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage
 Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 2. Jan.: Dem Schuhmann Johann Georg Spanfnebel e. S.,
 Heinrich Ludwig Georg. — 4. Jan.: Dem Schuhmann Franz Petzsch
 e. S., Martin Carl Franz Gottlieb. — 5. Jan.: Dem Spezereiwaren-
 händler Christian Müller e. S. — 6. Jan.: Dem Schuhmachergehilfen
 Friedrich Hartung e. L., Luise.

Gestorben: 5. Jan.: Kaufmann Heinrich Faust, 20 J. 9 M. 10 T. —
 6. Jan.: Luise, T. des Schuhmachergehilfen Friedrich Hartung, 8 St.
 — 7. Jan.: August Heinrich, S. des Buchbindergehilfen Albert Stein-
 reder, 1 M. 22 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20).** Geöffnet: Sonntags, Montags,
 Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr.
**Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunus-
 straße 1 („Berliner Hof“)).** Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstraße 29; II. Luisenplatz 2; III. Walram-
 straße 19; IV. Michelsberg 11.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 620 740 825 91 1010
 1035 1141 1211 1 156 237 350
 450 530 620 627 658 720
 740 824 91 924 1020
 * Nur bis Gießen.
 † Verbindung nach Cöden.

Ankunft in Wiesbaden: 628 725 745 858 930 951 114
 1140 1224 1257 126 216 254
 336 438 528 614 644 720 826
 848 1017 1080 1145
 * Nur von Gießen.
 † Verbindung von Cöden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 336 555 1046 1117 1232 18
 215* (nur an Sonn- und Feiertagen)
 230 414 510 635 1020*
 * Nur bis Albstadt.

Ankunft in Wiesbaden: 745 915 1117 1138 1282 249
 43 54 720 754 845 918* (nur
 an Sonn- und Feiertagen) 935
 * Nur von Albstadt.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 300 1010 140 325 639 744
Ankunft in Wiesbaden: 639 937 11 53 634 816

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 257 648
Ankunft in Wiesbaden: 7 10 120 439 912

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tag- mittel.
Barometer (Millimeter)	751,1	750,2	750,8	750,7
Thermometer (Celsius)	-6,3	-4,7	-8,5	-6,5
Dampfspannung (Millimeter)	2,4	2,8	2,0	2,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	88	85	86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.	N.
	schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags etwas Schnee, Abends Schneeflocken.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
10. Januar: Theils Nebel, theils heiter, wolfig, Frost, rauher Wind.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 9. Januar. 9. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Musik von Anselm

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Herr Böhm.
Berner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Boffin.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Neumann.
Berner Stauffacher, Landknecht aus Schwyz	Herr Rudolph.
Fiel Nieding,	Herr Grobstein.
Walther Furst,	Herr Bethge.
Wilhelm Tell,	Herr Barmann.
Rösselmann, der Pfarrer, aus Uri	Herr Hagel.
Kuoni, der Hirte,	Herr Barbel.
Berni, der Jäger,	Herr Jarell.
Ruodi, der Fischer,	Herr Hoffsch.
Arnold von Melchthal,	Herr Rodius.
Banngarten,	Herr Dorn.
Meyer von Sarnen, Unterwalden	Herr Baumann.
Struth von Winkelried,	Herr Dilger.
Arnold von Sava,	Herr Schott.
Jenny, Fischertnabe	Herr Hempel.
Seppi, Fischertnabe	Herr Lippich.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Herr Wolff.
Hedwig, Tell's Gattin, Furst's Tochter	Herr Santen.
Bertha von Brunn, eine reiche Gräfin	Herr Kan.
Armgarth	Frau Roth.
Rechtsh.	Frau And.
Walter, Tell's	Herr Grob.
Wilhelm, Knaben	Gräfin.
Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Herr Greve.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. — Halbe Preise.

Samstag, 10. Januar: Cornelius Hof.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Freitag, den 9. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

Siebentes Concert.

Mitwirkende: Herr Paul Bulss, Königl. Sächs. Kammerhofs-
 Königl. Preuss. Hofopernsänger, und das verstärkte Rädtische
 Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Loh.

Programm:

1. Symphonie No. 2, in C-dur	Schumann.
2. Arie aus „Das Heiligtum“	Maréchal.
Herr Bulss.	
3. Eine Faust-Ouverture	Wagner.
4. a) Die Löwenbräut	Schumann.
b) Die beiden Grenadiere	
Herr Bulss.	
5. Balletmusik aus „Paris und Helena“	Glück.
6. a) „Wie bist Du meine Königin“	Brachmann.
b) Winterlied	Kob.
c) Himmlische Zeit	Fr. Sch.
Herr Bulss.	

Auswärtige Theater.

Freitag, 9. Januar:

Mainer Stadttheater: „Figaro's Hochzeit“.
 Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: „Jauntönig“.